

Kardeş Kentler Städtepartnerschaft



Friedrichshain-Kreuzberg/Berlin
Kadıköy/İstanbul

Diese Broschüre richtet sich an Bürger*innen von Berlin/Friedrichshain-Kreuzberg und Istanbul/Kadıköy. Mit Informationen über Geschichte, Politik, Verwaltung und besonderen Projekten und Ereignissen möchten wir Ihnen beide Bezirke vorstellen.

Die Städtepartnerschaft besteht mit Erscheinen dieser 4. Auflage nun seit über 25 Jahren. In dieser Zeit haben drei Bürgermeister von Kadıköy und zwei Bürgermeister und vier Bürgermeisterinnen von Friedrichshain-Kreuzberg die Städtepartnerschaft bekräftigt.

Der Städtepartnerschaftsverein Kadıköy e.V. engagiert sich seit 24 Jahren für Aktivitäten und Begegnungen zwischen Bürger*innen beider Stadtbezirke.

In dieser Zeit sind viele Freundschaften, Beziehungen und Projekte entstanden. Wir hoffen, dass auch in Zukunft die Städtepartnerschaft vielen Bürger*innen aus Berlin/Friedrichshain-Kreuzberg und Istanbul/Kadıköy Gelegenheit zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen im Sinne der Völkerverständigung ermöglicht.

Impressum:

Städtepartnerschaftsverein Kadıköy e.V.

Yorckstr. 84A

10965 Berlin

T: 004930 / 785 62 79

Email: kadikoey.ev@web.de

Website dt/tr: www.kadikoey-berlin.de

Redaktion:

Christiane Zieger-Ayanoglu, Özcan Ayanoglu

Layout: Gerhard Fuhrmann

4. Auflage Berlin, 2021

Almanca Türkçe dillerinde yazılmış bu broşürdeki bilgiler öncelikle Berlin Friedrichshain-Kreuzberg ve İstanbul Kadıköy'de yaşayan vatandaşlara hitap etmektedir. Tarih, politika ve ilçe yönetimleriyle ilgili bilgiler çerçevesinde ve oluşan projeler yönünde okuyucuya her iki kardeş kenti tanıtmak istiyoruz.

Kardeş kent ilişkileri, dördüncü baskısı yapılan bu broşürle birlikte 26. yılını doldurmakta. Bu süre içerisinde Kadıköy'ün üç ve Friedrichshain-Kreuzberg'in altı belediye başkanı kardeş ilişkileri önemse-yerek çalışmalarına destek verdiler.

Berlin Kardeş Kent Derneği ,Kadıköy' ise bu ilişkileri canlı tutma konusunda 24 yıldır çalışmalar yapmaktadır. Karşılıklı ziyaretler, buluşmalar ve ortak çalışmalar derneğin çalışma alanlarını oluşturur. Bu çerçevede günümüze değin bir dizi dostluklar, ilişkiler ve projeler oluştu. Önümüzdeki dönemlerde Friedrichshain-Kreuzberg ve Kadıköy arasında oluşmuş olan kardeş kent ilişkilerinin dahada gelişerek, uluslararası anlayışın derinleşmesi yönünde devam etmesini dileriz.

Künye:

Kardeş Kent Derneği Kadıköy e.V.

Yorckstr. 84A

10965 Berlin

T: 030 / 785 62 79

Email: kadikoey.ev@web.de

Website dt/tr: www.kadikoey-berlin.de

Redaksiyon:

Christiane Zieger-Ayanoglu, Özcan Ayanoglu

Layout: Gerhard Fuhrmann

4. Baskı Berlin, 2021

Inhalt

İçindekiler

Städtepartnerschaft zwischen Kadıköy/Istanbul und Friedrichshain-Kreuzberg/Berlin	4	Kardeş Kent İlişkileri Kadıköy/İstanbul ve Friedrichshain-Kreuzberg/Berlin	20
Kurze Geschichte von Istanbul/Kadıköy	6	Berlin ve Friedrichshain-Kreuzberg – Tarihe Kısa Bir Bakış	22
Politik und Verwaltung des Bezirks Kadıköy	8	Berlin Eyaleti ve Friedrichshain-Kreuzberg İlçe Belediyesi ile İlgili Kurumsal ve Siyasal Yapı	24
Soziale Projekte in Kadıköy	10	Kreuzberg semti – Türkiye Kökenli Göçmenlerin Kısa Öyküsü	26
Austausch und Begegnungen zwischen Friedrichshain-Kreuzberg und Kadıköy	12	Neden Kreuzberg? Bir Yaşam Tarzı	28
Kreuzberg, wie es wurde, was es ist	14	Friedrichshain-Kreuzberg ve Kadıköy – Karşılıklı Ziyaretler	30
Einwanderung Zur Geschichte der türkeistämmigen Migranten in Kreuzberg	16	Sayılarla Friedrichshain-Kreuzberg ve Kadıköy	32
Fotografien/ Fotoğraflar	18	Adressen / Adresler	35
Friedrichshain-Kreuzberg und Kadıköy in Zahlen	32		

Städtepartnerschaft

zwischen Kadıköy/Istanbul und Friedrichshain-Kreuzberg/Berlin

Seit 1996 besteht zwischen dem Berliner Bezirk Kreuzberg und dem Istanbuler Bezirk Kadıköy eine Städtepartnerschaft. Der West-Berliner Bezirk Kreuzberg und der Ost-Berliner Bezirk Friedrichshain fusionierten 2000 zu dem gemeinsamen Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.

Wie kam es zu dieser Partnerschaft?

Der Bezirk Kreuzberg ist seit den 1960`er Jahren durch die Einwanderung von Menschen aus der Türkei geprägt. Daher lag es nahe, sich für eine Partnerschaft mit einer türkischen Stadt zu entscheiden. Der Bezirk Kreuzberg strebte eine Partnerschaft auf Augenhöhe an und fand in dem modernen und weltoffenen Kadıköy einen idealen Partner. Aus dem gleichen Grund sah sich auch der Bezirk Kadıköy mit Kreuzberg verbunden, denn nicht wenige seiner Bürger hatten Verwandte in Berlin und Deutschland oder hatten dort eine Zeit ihres Lebens verbracht. Darüber hinaus bestand Interesse an einem Austausch im europäischen Kontext.

Das Ziel der Partnerschaft ist es auf „*kulturellem, sozialen und kommunalpolitischen Gebiet eine freundschaftliche Brücke zwischen den Einwohnern und Institutionen beider Gemeinden zu bauen und damit einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung und Vertiefung der Völkerverständigung zu leisten*“ (aus der offiziellen Partnerschaftsurkunde von 1996)

Das Besondere an der Partnerschaft

Istanbul und Berlin sind jeweils für sich zwei sehr interessante Städte, die auf eine lange Tradition der Begegnung zurückblicken können. Mit dem Fokus auf die Bezirke Kadıköy und Friedrichshain-Kreuzberg werden jeweils zwei „Perlen“ herausgegriffen, die weit über ihre Bezirksgrenzen bekannt sind. Kadıköy gilt in Istanbul als ein moderner, offener, laizistischer Bezirk, in dem man gut leben kann. Kreuzberg ist über die Grenzen Berlins bekannt für seine Multikulturalität, Vielfalt und seinen kreativen Widerstandsgeist. Ein wichtiges gemeinsames Interesse ist durch das Thema Migration gegeben. Wie leben die Menschen aus der Türkei in Friedrichshain-Kreuzberg, wie geht Kadıköy mit der Binnenmigration aus Anatolien um? Welche Integrationsmaßnahmen werden für die Flüchtlinge angewandt? Diese und ähnliche Fragen sind in beiden Partnerbezirken weiterhin aktuell.

Der Städtepartnerschaftsverein Kadıköy e.V.

1998 wurde in Kreuzberg der Städtepartnerschaftsverein Kadıköy e.V. von Mitgliedern der Bezirksverordnetenversammlung Kreuzberg und interessierten Bürgern gegründet.

Man wollte die partnerschaftlichen Beziehungen nicht nur bei Kontakten zwischen den offiziellen Mandatsträgern belassen – die zweifelsfrei wichtig sind –, sondern vor allen Dingen den Austausch zwischen Bürger*innen ermöglichen. Der Verein nimmt neben dem Bezirk die Pflege der Partnerschaft wahr und erhält dafür Fördermittel vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg.

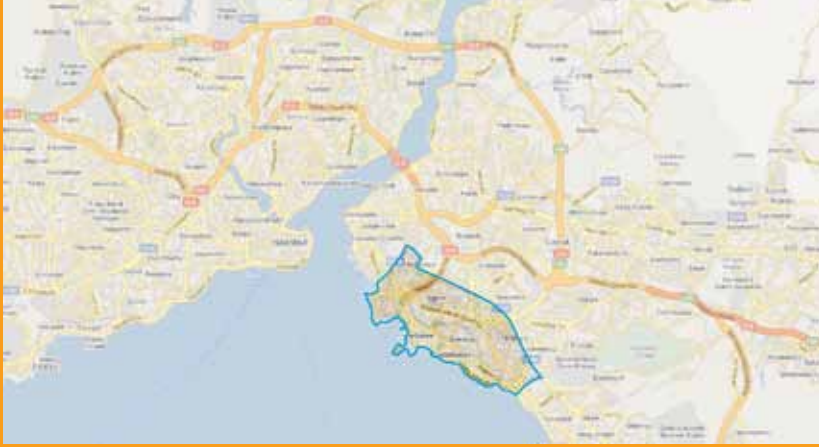
Der Verein versteht sich als interkulturelle Initiative, als Vermittler und Brückenbauer, um Begegnungen und Projekte zwischen den Partnerstädten entstehen zu lassen.

Wie sieht die Städtepartnerschaft praktisch aus?

Kurz nach der Vereinsgründung wurde die Städtepartnerschaftsarbeit auf eine Belastungsprobe gestellt. Das große Erdbeben im Golf von Izmit erschütterte 1999 die Region und die nahe gelegenen Bezirke von Istanbul. Der Bezirk Kadıköy erbrachte große Hilfeleistung. Dabei konnte der Bezirk Kreuzberg und der Städtepartnerschaftsverein sofort wichtige Hilfe leisten. Die dadurch geschaffenen Erfahrungen, Kontakte und Freundschaften wurden ein wichtiges Band in der weiteren Zusammenarbeit.

In den folgenden Jahren fanden zahlreiche Bildungs- und Begegnungsreisen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt. Kontakte zwischen Schulen, Musik- und Volkshochschulen, Stadtteilzentren, Frauenprojekten, Kindergarten, Gesundheitsprojekten und der Austausch zwischen Fachkräften beider Bezirke wurden ermöglicht. Zahlreiche Fotoausstellungen machten Kadıköy und Friedrichshain-Kreuzberg in den jeweils anderen Partnerbezirken bekannt.

Besonders erfolgreich sind die Fotografie-Projekte mit der Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg und dem Kadıköy`er Nazim Hikmet Kulturzentrum, der Austausch von pädagogischen Fachkräften zwischen Kindergärten beider Bezirke und das Musik Projekt „Zelle 12“ der Musikschule Friedrich-Kreuzberg mit Schülern der Musikschulen von Kadıköy, Szczecin (Polen), Ingelheim und Wiesbaden.



Istanbul

Kadıköy



Kurze Geschichte

von Istanbul/Kadıköy

Istanbul, Konstantinopel, Byzanz: Krone dreier Reiche, 2700 Jahre Geschichte, industrieller, wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt der Türkei, größte Stadt zwischen Moskau, Rom und Kairo – Metropole auf zwei Kontinenten.

Kadıköy ist älter als Istanbul

Der Bosphorus (Boğaziçi) bildet die Grenze zwischen Europa und Kleinasien. An seinen Ufern erstrecken sich Istanbuls reiche Vororte nach Norden. Um das Goldene Horn (Haliç), eine schmale westliche Bosphorus-Bucht, gruppieren sich die historische Altstadt (Istanbul) und die „Neustadt“ Pera, das ehemalige Europäerviertel. Nach Süden reicht Istanbul an die Küsten des Marmarameeres. Eine See- und Meeresstadt eben.

Kadıköy liegt auf der asiatischen Seite am Bosphorus. Lange Zeit war es eine recht überschaubare Ansiedlung und galt fast schon als Provinz. Heute ist es ein Teil Istanbuls und mit seinen eine halbe Million zählenden Einwohnern ein moderner und weltgewandter Stadtbezirk und trotzdem älter als die sogenannte „Altstadt“ Istanbul.

Seine Anfänge als Kolonie Kalchedon, später Chalkedon, gehen auf 675 v.Chr. zurück, Istanbul wurde erst 15 bis 20 Jahre später gegründet. Eine antike Sage erzählt dazu: Der Heerführer Byzas aus Megara (Korinth) habe das Orakel von Delphi gefragt, wo er eine Stadt gründen solle. Das Orakel antwortete, der beste Platz sei der gegenüber dem „Land der Blinden“. Da legte Byzas den Grundstein zu Byzanz am Goldenen Horn, weil die Bewohner Chalkedons (Kadıköys) auf dem asiatischen Ufer offensichtlich blind genug waren, die herrliche Lage der Landspitze gegenüber am Haliç nicht zu erkennen.

Von der Antike ins späte Mittelalter

In der Antike besaß die Bosphorus-Region große strategische Bedeutung, da sie einen Zugang zu den Städten der Schwarzmeerküste ermöglichte. 330 n.Chr. machte Kaiser Konstantin das inzwischen reiche und mächtige Byzanzion zur Hauptstadt des Römischen Imperiums. Sie wurde bald nach ihm „Konstantinopel“ genannt.

Wie Rom, und bedeutender – das sollte die Stadt für viele Jahrhunderte werden. Erst mit der Erstürmung durch das Kreuzfahrerheer 1204 begann

ihr Niedergang. Bei der Eroberung durch den osmanischen Sultan Mehmed den Eroberer 1453 betrug die Bevölkerung nur noch etwa 50.000 Einwohner. Konstantinopel/Istanbul wurde jedoch erneut Hauptstadt, nun des osmanischen Weltreichs, und blühte wieder auf.

Chalkedon indes gehört bereits seit 1350 zum osmanischen Territorium. Aber erst aufgrund der Schenkung an den Richter (Kadi) von Sultan Mehmed erhält es den heutigen Namen Kadıköy (Richtersdorf).

Vom Osmanischen Reich zur Gründung der Republik

Anschließend wird es lange Zeit ruhig in dem kleinen „Dorf“. Der osmanische Gelehrte und Chronist Evliya Çelebi erwähnt es in seinen Reiseerzählungen mit ca. 800 Häusern, hunderten Weingärten, mehreren Windmühlen und schreibt über seine multikulturelle Bevölkerung.

Bis zum 18. Jahrhundert bleibt Kadıköy hauptsächlich Sommerresidenz für reiche Griechen im Osmanischen Reich. Später siedeln sich Levantiner sowie hohe Verwaltungsbeamte, Mitglieder des Palastpersonals, Militärangehörige und wohlhabende Bevölkerungsschichten an und lassen Villen, Landhäuser und Schlösschen in klassischer osmanischer Architektur errichten.

Kurz vor dem Ersten Weltkrieg gewinnt Kadıköy durch den Bau des Haydarpaşa-Bahnhofs, unterstützt durch den befreundeten deutschen Kaiser Wilhelm II., auch militärisch und wirtschaftlich an Bedeutung. Heute ist der Bahnhof ein Wahrzeichen Kadıköys und stellt die Verbindung zwischen den verschiedenen Ortsteilen bis zu den östlichen Außenbezirken Kartal und Maltepe her.

In der späten Phase des Osmanischen Reichs wächst die Stadt um weitere Wohngebiete wie Kızıltoprak, Fenerbahçe, Göztepe, Erenköy und Suadiye. Nach dem Zerfall des osmanischen Vielvölkerreichs Ende des Ersten Weltkriegs bleibt die Bosphorus-Region bis 1922 von den siegreichen Alliierten besetzt. Im Anschluss an die Befreiung und nachfolgend die Gründung der Republik Türkei wird Kadıköy ein Stadtbezirk Istanbuls.

Im 20. Jahrhundert

War Istanbul vor der Gründung der türkischen Republik 1923 eine kosmopolitische Vielvölkerstadt, homogenisiert und nationalisiert sich die

Bevölkerung in den folgenden drei Jahrzehnten. Nach der Weltwirtschaftskrise 1929 beginnt die staatlich geförderte Industrialisierung des bis dahin stark vernachlässigten Anatoliens. Eine hauptsächlich die ethnischen Minderheiten betreffende Vermögensteuer führt ab 1942 zur weitgehenden Enteignung des nichtmuslimischen Kapitals. Schließlich büßt Istanbul einen großen Teil seiner Weltläufigkeit ein, als Mitte der 1950er Jahre ein Großteil der Minderheiten sich nach Ausschreitungen gezwungen sieht, die Stadt zu verlassen.

Während dieser Zeit entsteht die räumliche Geografie Istanbuls und natürlich auch Kadıköys neu. Die Industrie lässt sich auf einem Halbkreis nieder, der auf beiden Ufern des Goldenen Horns ansetzt und sich bis nach Şişli erstreckte. Handel und Verwaltung verlagern sich von der historischen Halbinsel auf das Gebiet Galata-Beyoğlu-Şişli und Karaköy-Beşiktaş. An der Eisenbahnstrecke von Yesilköy bis Bostancı, parallel zum Marmarameer,

entsteht eine lose Ansammlung von Wohngebieten für die Mittel- und Oberschicht, wobei die Dichte der Siedlungen am Bosphorus entlang zunimmt. Nach 1950 nimmt die Binnenwanderung aus dem ländlichen Anatolien rapide zu. Die Bevölkerungszahl steigt innerhalb von vierzig Jahren auf das Zehnfache. Neue Industrieareale, Wohngebiete, Slums entstehen. Istanbul/Kadıköy werden intensiv mit den Problemen einer modernen Großstadt konfrontiert. In den 1990er Jahren hat sich zudem die Zuwanderung in die Bosphorus-Metropole internationalisiert. Historische Stadtteile dieser „Megalopolis“ werden dadurch erneut zu Laboratorien eines Nationen übergreifenden Zusammenlebens. Lebendig und spannend, mit allen Problemen und Widersprüchen.

Merih Ünel



Politik und Verwaltung

des Bezirks Kadıköy

Die Türkei ist – gemäß ihrer Verfassung von 1982 – eine demokratische, laizistische, soziale und rechtsstaatliche Republik. Das gemeinsame Erbe aus rund 600 Jahren osmanischer und fast 100 Jahren türkischer Geschichte ist eine ausgeprägt starke Rolle des Staates, dem gegenüber das Recht des Einzelnen häufig zurücksteht. Die türkische Verfassung kennt die in Demokratien übliche Gewaltenteilung in Legislative, Exekutive, Judikative sowie einen ausführlichen Katalog von Grundrechten und -pflichten. Das türkische Parlament, die Große Türkische Nationalversammlung, wird für fünf Jahre gewählt. Es gilt eine allgemeine Wahlpflicht ab 18 Jahren und eine landesweite Zehn-Prozent-Hürde für den Einzug ins Parlament.

Organisation der Verwaltung

Die öffentliche Verwaltung der Türkei setzt sich zum einen aus der Zentral- und zum anderen aus der kommunalen Selbstverwaltung zusammen.

Die türkische Verwaltung ist zentralistisch organisiert. Das Territorium gliedert sich in 81 Provinzen, diese wiederum sind in Landkreise unterteilt, an deren Spitze jeweils ein Gouverneur (Vali) bzw. ein Landrat (Kaymakam) als Repräsentant der Zentralregierung in Ankara (Innenminister) steht. Daneben gibt es in den Städten und Gemeinden kommunale Selbstverwaltungs-Organisationen (Belediye).

In verschiedenen Großstadtreionen wie Istanbul, Izmir und Adana unterteilt sich die Selbstverwaltung in die Großstadtverwaltung und die Bezirksverwaltungen.

Bezirksverwaltung von Kadıköy

Kadıköy ist einer von 39 Bezirken der Großstadt Istanbul. Die Kommunalwahlen finden landesweit alle 5 Jahre getrennt von den Parlamentswahlen statt.

Großstadtbürgermeister*in von Istanbul und die Bezirksbürgermeister*innen werden direkt gewählt, für die Zusammensetzung der Bezirksparlamente gilt das Verhältniswahlrecht. Die Bezirke entsenden je nach Stimmenanteil der einzelnen Parteien Abgeordnete in das Großstadtparlament.

Das Bezirksparlament von Kadıköy umfasst 38 Sitze, davon gehören 34 Bezirksverordnete der CHP und 4 Bezirksverordnete der AKP an.

Aufgaben

Zu den Pflichtaufgaben der Bezirksverwaltungen gehören u.a.: Raumplanung, Erteilung von Baugenehmigungen, Bau von öffentlichen Marktplätzen, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung und Straßenbeleuchtung, Unterstützung von Kindern bedürftiger Familien, Versorgung der Gemeinde mit Bibliotheken und sonstigen Bildungsmöglichkeiten.

Unter freiwilligen Aufgaben gehören u.a.: Gesundheits- und Sozialdienstleistungen, Sport- und Kultureinrichtungen. Für die Erledigung dieser Aufgaben stehen den Stadtverwaltungen unterschiedliche Einnahmen zur Verfügung. Neben beschränkter Besteuerungsvollmacht haben die Stadtverwaltungen Zugriff auf Einnahmen aus Grundsteuern, Anzeigen- und Werbesteuern, Vergütungs- und Umweltsteuern, Kommunikationssteuern sowie Strom- und Heizölsteuer. Zusammen mit den Gebühreinnahmen bilden die Steuereinnahmen den größten Anteil der Einkünfte der Stadtverwaltungen.

Außerdem erfolgt entsprechend der Bevölkerungszahl eine Zuwendung aus dem Haushalt der Zentralregierung.

Organe der Bezirksverwaltung:

Bezirksparlament

Das Entscheidungsorgan der kommunalen Verwaltung ist das „Belediye Meclisi“ das Bezirksparlament. Zu den Hauptaufgaben zählen Beschluss des Haushalts, Bewilligung der getätigten Ausgaben, Entscheidung über Aufnahme von Krediten, Genehmigung von Stadtplanungsentwürfen sowie Entscheidungen über die Nutzung von stadteigenen Immobilien. Die Bezirksbürgermeister*in (oder die Vorsteher*in des Bezirksparlaments) leitet die monatlichen Sitzungen und entwirft die Tagesordnung. Die Entscheidungen der Versammlung über finanzielle Fragen wie die Aufnahme von Schulden und Gemeindeabrechnungen sind zustimmungs-pflichtig. Dieses Recht wird auf der kommunalen Ebene durch den Landrat (Kaymakam) wahrgenommen. Alle anderen Entscheidungen können unmittelbar umgesetzt werden. Das Bezirksparlament kann Kommissionen einrichten.

In Kadıköy sind es die Kommissionen für Tarife/Ökonomie, Haushalt/Plan, Jugend/Sport, Bauen/Wohnung/Stadterneuerung, Umwelt/Energie, Recht, Kultur/Kunst/Tourismus, Gesundheit, Erdbeben/Katastrophenschutz, Kadıköy ohne Behinderung, EU und Außenbeziehungen, Presse/Öffentlichkeitsarbeit, Gleichstellung der sozialen Geschlechter, Bildung, Transport/Verkehr.

Bezirksverwaltungsausschuss

Der Bezirksverwaltungsausschuss (Belediye Encümeni) übernimmt die Funktion eines Entscheidungs- und Durchführungsorgans für den Bezirk. Der Ausschuss tagt wöchentlich und setzt sich aus drei gewählten Mitgliedern des Bezirksparlamentes und drei leitenden Beamten aus den Bereichen Finanzen, Recht und Bau/Planung zusammen. Den Vorsitz hat die Bürgermeister*in als siebtes Mitglied. Neben der ersten Prüfung und der Vorbereitung der Parlamentsentscheidungen sind die Handlungen des Stadtausschusses administrativer und rechtlicher Art.

Bezirksbürgermeister

Belediye Başkanı (Bezirksbürgermeister*in) ist das dritte Organ der kommunalen Verwaltung. Er oder Sie ernannt vier bis fünf Stellvertreter*innen für verschiedene Aufgaben und führt die Bezirksverwaltung an. Zu den Aufgaben gehört die Entscheidungen des Parlaments und Verwaltungsausschusses umzusetzen, den Bezirk betreffende Beschlüsse und Gesetze anzuwenden und die Tätigkeit der Verwaltung zu leiten und zu überwachen.



Soziale und kulturelle Projekte

in Kadıköy

Der Bezirk Kadıköy gehört zu den Innenstadtbezirken Istanbuls und liegt auf der anatolischen Seite Istanbuls am Bosphorus und am Marmara Meer. Kadıköy ist als Wohnort in Istanbul wegen der Lage aber auch wegen der dort anzutreffenden offenen und freien Atmosphäre sehr beliebt. Häufig liest man den Slogan: „Es ist ein Privileg in Kadıköy zu leben.“ „Kadıköy de yaşamak ayrıcalıktır“

Für einen Austausch im Rahmen der Städtepartnerschaft ist und war es von besonderem Interesse zu erfahren, welche Themen ein Bezirksamt in einem modernen Istanbuler Bezirk besonders aufgreift, wie die Kultur gefördert wird und wie die besonderen Bedürfnisse von Frauen, Kindern, Menschen mit Behinderung, Senioren und sozial benachteiligten Personen beachtet werden. Auch die Themen Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr waren von großem Interesse.

Hier stellen wir einige der Projekte vor, die wir bei Begegnungen kennengelernt haben und mit denen wir im Austausch stehen.

Bildung, Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche

Kindergartenbetreuung wird in allen Bezirken überwiegend von privaten Trägern angeboten. Der Bezirk Kadıköy betreibt derzeit 6 Kindergärten „Çocuk Yuvaları“ mit 500 Plätzen, in denen vorrangig Kinder von Mitarbeitern der Bezirksverwaltung, aber auch andere Kinder Platz finden. Einbestimmter Anteil ist für Kinder aus sozialschwachen Familien vorgesehen. Über die Städtepartnerschaft ist ein Austausch mit Kindertagesstätten in Friedrichshain Kreuzberg entstanden.

Die „Gençlik ve Çocuk Eğitim Merkezleri“, Schülernachhilfeeinrichtungen an zwei Standorten, unterstützen Schüler aus einkommensschwachen Familien und Flüchtlingskinder bei den schulischen Aufgaben und Prüfungen. Sie wollen nicht Methoden des schulischen Lernens fortführen, sondern setzen auf eine kommunikative und motivierende Bildungsvermittlung. Ihr pädagogischer Ansatz ist Familien- und Sozialraum orientiert.

Das „Kadıköy Çocuk Sanat Merkezi“, die Musik- und Kunstschule für Kinder, fördert Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren in den Bereichen Musik, Tanz und Theater. Die älteren Musikschüler bilden das Jugend Orchester von Kadıköy.

Seit 2016 beteiligten sich Musikschülerinnen aus Kadıköy an dem Musikprojekt der Städtepartnerschaften der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg.

Frauenhaus, Hilfsangebote für Frauen und Kampagnen

In Kadıköy entstand Anfang der 2000 Jahre das erste bezirkliche Frauenhaus in der Türkei. In den sozialen Hilfs- und Beratungsstellen des Bezirks erhalten Frauen Bildungs- und Beratungsangebote und berufliche Eingliederungshilfen. Der Bezirk führt regelmäßige Kampagnen für die Rechte der Frauen und gegen Gewalt gegen Frauen durch. Über die Städtepartnerschaft gab es Austausch zwischen Fachkräften beider Bezirke.

Kunst und Kultur in historischen und modernen Gebäuden

Der Bezirk besitzt vier große Kulturzentren in denen Theater, Kino, Musik und andere Kulturveranstaltungen stattfinden. Daneben gibt es Räume für Seminare und Kurse. Laientheatergruppen und Laienchöre können dort üben und auftreten.

Die Fotografie- Ausstellungen „Exploring Istanbul“, „Exploring Berlin“ und „Berlin Kadraji“ wurden im Caddebostan und Barış Manço Kulturzentrum ausgestellt.

Im „Karikatür Evi“, dem Haus für Karikatur in einem sanierten osmanischen Holzhaus, finden Ausstellungen und Karikatur-Kurse statt. Das Bezirksamt Kadıköy fördert damit eine Kunstform, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus allen Gesellschaftsschichten anspricht. Zugleich wird ein historisches Gebäude für die öffentliche Nutzung bewahrt.

Für die Cinemathek Kadıköy wurde ein osmanisches Holzhaus hergerichtet und mit einem modernen Neubau erweitert. Es gibt einen großen Kinosaal, Räume für Workshops, ein Filmarchiv und eine Bibliothek.

„Alan Kadıköy“, ist ein Kultur und Freizeitgelände im Bezirksteil Acıbadem. Das Kulturzentrum mit einer Ausstellungshalle für zeitgenössische Kunst und einer hochmodernen Theaterbühne bildet mit der daneben befindlichen Schwimmhalle und den Spiel- und Freiflächen einen soziokulturellen Treffpunkt.

Ehrenamtliches Engagement und Stadtentwicklung und Umweltschutz

Ein wichtiger Schwerpunkt des Bezirksamts Kadıköy ist die Förderung von ehrenamtlichem Engagement. In 21 Stadtteilläden treffen sich die Ehrenamtlichen von Kadıköy, die „Kadıköy Gönüllüleri“ und organisieren Aktivitäten in den Bereichen Soziales, Kultur, Gesundheit, Umwelt und Stadt-

gestaltung. Seit Beginn der Partnerschaft gibt es wir immer wieder Begegnungen mit den Kadıköy Ehrenamtlichen.

Der Stadtausschuss, „Kent Konseyi“, bildet Arbeitsgruppen zu allen bezirksrelevanten Themen, berät das Bezirksamt bei seinen strategischen Planungen und trägt Forderungen an das Bezirksamt heran. Die Bildung von Stadtausschüssen in allen Städten und Gemeinden in der Türkei ist ein Ergebnis des Agenda 21 Prozesses von Rio. Mitglieder des Kent Konseyi Kadıköy haben sich sehr für den Städtepartnerschaft eingesetzt.

Die TAK Stadtgestaltungswerkstatt Kadıköy befindet sich im historischen Hafenviertel von Kadıköy und ist offen für alle, die mit ihren Ideen und Vorschlägen ihre Nachbarschaft gestalten möchten.

Während eine Bildungsreise über Stadtentwicklung in Kadıköy lernten wir dieses kreative Projekt kennen.

Das alljährliche Umweltfestival im Özgürlük Park wird am letzten Wochenende im Mai von Bezirksamt unter Beteiligung vieler NGO zu einem aktuellen Motto veranstaltet.

Neben vielen Infoständen werden Veranstaltungen unter freiem Himmel, und ein inhaltliches Programm für Kinder angeboten.

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg beteiligt sich seit 2019 an dem Festival.

Bezirk mit einer alternden Bevölkerung

Kadıköy ist der Bezirk Istanbul mit dem höchsten Anteil von Menschen im Alter über 65 Jahre. Die Alten- bzw. Seniorenarbeit gewinnt daher zunehmend an Bedeutung. In zwei Stadtteilen wurden für diese Altersgruppe soziale Begegnungs- und Freizeittätten (Sosyal Yaşam Evleri) geschaffen. Mit zahlreichen sozialen und kreativen Aktivitäten und psychologische Beratung wird versucht der Isolation und Vereinsamung von älteren Bürgern entgegenzuwirken.

Für Menschen mit Alzheimer existiert seit 2017 das Alzheimer Zentrum als Tagespflegestelle. Ziel der Angebote ist es, kognitiv zu trainieren und ein Aktivsein im sozialen Miteinander zu ermöglichen. Zusätzlich werden Beratung und Fortbildung für die Angehörigen angeboten.



Austausch und Begegnungen

zwischen Friedrichshain-Kreuzberg und Kadıköy

- 1995
Bürgermeister, Stadträte und Bezirksverordnete aus Kreuzberg besuchen Kadıköy.
- 1996
Der stellvertretende Bürgermeister, Stadträte und Bezirksverordnete aus Kadıköy besuchen Kreuzberg. Unterzeichnung der Städtepartnerschaft.
- 1997
Bürgermeister, Bezirksverordnete, Schüler und Lehrer des Anadolu Güzel Sanatlar Lisesi besuchen Kreuzberg und die Partnerschule, die Carl-von-Ossietzky-Oberschule. Ausstellung über Kadıköy im Kreuzberg Museum. Bürgermeister, Stadträte und Bezirksverordnete aus Kreuzberg besuchen Kadıköy anlässlich des 75. Gründungstags der Republik Türkei am 29. Oktober.
- 1998
Der Bürgermeister von Kadıköy besucht mit Mitarbeitern der Verwaltung Abteilungen der Kreuzberger Verwaltung. Eine Schülerbegegnung findet statt. Bürgermeister, Stadträte und Bezirksverordnete aus Kreuzberg besuchen Kadıköy zum 76. Gründungstag der türkischen Republik.
- 1999
Großes Erdbeben am Golf von Izmit. Der Bezirk Kadıköy organisiert Erdbebenhilfe. Auch der Bezirk Kreuzberg leistet Erdbebenhilfe und unterstützt Kadıköy in seiner Hilfe. Zelte aus Kreuzberg stehen in den Lagern von Kırkpınar, Adapazarı, Düzcce. Der Kreuzberger Bürgermeister, Bezirksverordnete und Städtepartnerschaftsvereinsmitglieder überbringen die Hilfsbereitschaft. Schülerbegegnung. Die Stellvertretende Bürgermeisterin İnci Beşpınar weilt in Kreuzberg, Solidaritätsveranstaltung für die Erdbebenhilfe.
- 2000
Erste Bildungs- und Begegnungsreise nach Kadıköy. Hilfe für Kinder aus Erdbebengebieten. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen von Sozialprojekten aus Kadıköy (KASDAV, Aile Danişma Merkezleri) besuchen Kreuzberg.
- 2001
Zweite Bildungs- und Begegnungsreise (Sprachreise in Kooperation mit der VHS Friedrichshain-Kreuzberg) nach Kadıköy.
- 2002
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen von Sozialprojekten aus Kadıköy (Aile Danişma Merkezleri, Kadıköy Frauenplattform) besuchen Friedrichshain-Kreuzberg.
- 2003
Dritte und vierte Bildungsreise nach Kadıköy mit Mitarbeitern einer Kindertagesstätte und Sozial- und Beschäftigungsprojekten. Schüler der Robert-Koch- und der Erich-Fried-Oberschule besuchen Kadıköy. Bürgermeisterin, BVV-Vorsteher und der Verein besuchen anlässlich des 82. Gründungstags der Republik den Bezirk Kadıköy.
- 2004
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen von BVV und Sozialprojekten aus Kadıköy (Behinderten-, Familien- und Frauenarbeit) besuchen Projekte in Friedrichshain-Kreuzberg. Stadträtin und Bezirksverordnete aus Friedrichshain-Kreuzberg besuchen Kadıköy.
- 2005
Fünfte Bildungsreise nach Kadıköy und Teilnahme am ersten Behindertenkongress in Kadıköy mit Mitarbeitern aus Schule, Qualifizierungsprojekten, Behindertenarbeit sowie der Migrationsbeauftragten.
- 2006
İnci Beşpınar und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen von Sozialprojekten aus Kadıköy (Frauenhaus Kadıköy, Frauenplattform) besuchen Frauenprojekte in Berlin. Zehn Jahre Städtepartnerschafts-Jubiläum. Besuch einer offiziellen Delegation aus Kadıköy in Friedrichshain-Kreuzberg.
- 2007
Offizielle Jubiläumsfeier in Kadıköy. Besuch einer Delegation aus Berlin.
- 2008
Projektreise aus Kadıköy für den Aufbau eines Rehabilitationszentrums in Kadıköy. Projektreise aus Friedrichshain-Kreuzberg, Kita-Erzieherinnen besuchen soziale Projekte in Kadıköy. Kontaktseminar der VHS Friedrichshain-Kreuzberg mit der VHS Kadıköy und der Aile Danişma Merkezleri.
- 2009
Ausstellung: Das alte Istanbul in 3D
Juni/Juli 2009: Istanbul/Kadıköy – Şehremaneti Binası
September/Oktober 2009: Berlin/Friedrichshain-Kreuzberg – Kreuzbergmuseum
Ein Projekt des Städtepartnerschaftsvereins Kadıköy e.V und des Bezirksmuseums Friedrichshain-Kreuzberg in Kooperation mit dem Bezirksamt Kadıköy und Kulturprojekte Berlin mit Unterstützung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und des DHM.
Kontaktseminar der Volkshochschule Kadıköy in Berlin mit der VHS Friedrichshain-Kreuzberg.

- 2010
Ausstellung über Kadıköy in Berlin im Rathaus Charlottenburg
- 2011
Fotoausstellung in Friedrichshain-Kreuzberg und Kadıköy: Schuhgröße 37-
Frauenfußball in Ägypten der Türkei, Palästina und in Berlin anlässlich der
Frauenfußball Weltmeisterschaft.
- 2012
Der Bürgermeister Selami Öztürk von Kadıköy besucht mit Mitgliedern der
BVV den Partnerbezirk.
Bildungsreise und Begegnungsreise zum Thema: Stadterneuerung /
Sanierung in Istanbul am Beispiel von Fikirtepe / Kadıköy
Fotokurs zum Thema Stadtraum und Stadtentwicklung von Istanbul/
Kadıköy
Teilnahme an dem EU Workshop zur Verstärkung der Partnerschaft zwi-
schen Städten und Bezirken der EU und der Türkei in Antalya
Berliner Ausstellung „Casa mare“ im Caddebostan Kültür Merkezi in
Kadıköy
- 2013
Bildungs- und Begegnungsreise des VAK e.V. Thema: Kindergärten und
soziale Projekt in Kadıköy
„Exploring Istanbul“ Ausstellung des Fotoprojekts „Stadtraum – Lebensraum
Istanbul-Kadıköy.“ Ausstellung in Berlin und Kadıköy.
- 2014
Verabschiedung des langjährigen Bürgermeisters von Kadıköy, Selami
Öztürk gemeinsam mit ehem. Bürgermeister von Friedrichshain-Kreuzberg,
Dr. Franz Schulz.
2. Bildungs- und Begegnungsreise des VAK e.V. Thema: Kindergärten und
soziale Projekt in Kadıköy.
Begrüßung des neuen Bürgermeisters von Kadıköy, Herrn Aykurt Nuhoğlu.
Fotoprojekt „Exploring Berlin“ mit türk. Fotografen in Berlin.
- 2015
Ausstellung „Exploring Berlin“ im Baris Manco Kulturzentrum in Kadıköy
Bildungs- und Begegnungsreise Gesundheitsprävention und Betreuung von
Kindern in Istanbul/Kadıköy
Der Leistungskurs „Türkisch“ der Kreuzberger Robert Koch Oberschule
besuchte während einer Projektfahrt den Partnerbezirk Kadıköy
Projektaufenthalt des Fotoprojektes „UrbanISTanbul in Kadıköy
- 2016
Ausstellung „Exploring Berlin“ im Projektraum der Alten Feuerwache in
Friedrichshain-Kreuzberg
Musikprojekt „Zelle 12: Dance classics“ mit Musikschülern der Partnerstädte
Friedrichshain-Kreuzberg Kadıköy, Stettin, Ingelheim an der Musikschule
Friedrichshain-Kreuzberg.
Projekt UrbanISTanbul / Ausstellung im Projektraum Bethanien
Jubiläumsfeier 20 Jahre Städtepartnerschaft mit Kadıköy und Stettin.
Ausstellung UrbanISTanbul im Caddebostan Kültür Merkezi in Kadıköy
- 2017
Projekt „Partnerschaft in der Bildung“: 11 Mitarbeiterinnen der
5 Kindertagesstätten und des Zentrums für Sozialberatung besuchen Kitas
in Bezirk Friedrichshain Kreuzberg zum gemeinsamen Workshop.
Musikprojekt „Zelle 12“ World Talk: Die Musikschule Friedrichshain-
Kreuzberg führt zum zweiten Mal das Musikprojekt durch mit Beteiligung
der Musikschulen von Kadıköy, Stettin und Wiesbaden.
- 2018
Tandem Austausch zwischen Kindertagesstätten des VAK e.V. aus Kreuzberg
und bezirklichen Kindertagesstätten aus Kadıköy (3.-9. Juni in Berlin und
11. bis 17. November in Istanbul);
Foto-Tandem Projektwoche in Friedrichshain-Kreuzberg mit Fotografen
aus Berlin und Istanbul (September)
- 2019
Musik- Workshop mit Robert Matt (Dozent der Musikschule
Friedrichshain-Kreuzberg) in Kadıköy.
Teilnahme am Umweltfestival des Bezirksamt Kadıköy im Özgürlük-Park
unter dem Motto: „ Beton zerschlagen, Boden schaffen“.
Foto-Tandem Projekt „ Berlin Kadraji“ mit Ausstellungen im Barış Manco
Kulturzentrum und im Berliner Roten Rathaus.
Kooperation der Gesundheitsabteilungen Kadıköy und des BA
Friedrichshain-Kreuzberg.
Musikprojekt „Zelle 12“ mit Musikschülern aus Friedrichshain-Kreuzberg,
Kadıköy, Stettin und Ingelheim. Motto: “Woman in Song Abschlusskonzerte
in Berlin, Stettin und Ingelheim.
Besuch von Bürgermeister Şerdil Dara Odabaşı und Frau in Friedrichshain-
Kreuzberg.
- 2020
Fotoausstellung „ Berlin Kadraji“ in der Volkshochschule Friedrichshain-
Kreuzberg.
Einschränkung der Begegnungen aufgrund der Corona Pandemie.
- 2021
Film „Städtepartnerschaft- Kardes Kentler“ wird anlässlich des 25. Jubilä-
ums der Partnerschaft veröffentlicht.
Jubiläumsfeier in Kadıköy im Beisein des stellv. Bürgermeisters von Fried-
richshain-Kreuzberg und des Vorstandes von Kadıköy e.V.
Konzertabend in der Süreya Oper zu Ehren der Städtepartnerschaft.

Kreuzberg,

wie es wurde, was es ist

Kreuzberg ist über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland hinaus bekannt. Wie kommt es, dass ein kleiner Stadtteil mit ca. 160.000 Einwohnern solch einen Ruhm genießt?

Geteiltes Berlin

Nach dem Mauerbau 1961 war Westberlin eine Enklave inmitten der DDR. Bis zur Wiedervereinigung 1990 stand es unter der Hoheit der Westalliierten (USA, Großbritannien, Frankreich). Das bedeutete, dass trotz einer formalen Landesregierung mit Parlament und Regierendem Bürgermeister das letzte Wort die Alliierten hatten. Eine Sperrstunde oder die Wehrpflicht für junge Männer, was im gesamten Gebiet der Bundesrepublik galt, gab es in Westberlin nicht. Entlang der Mauer, die quer durch Berlin verlief und an der die Kinder spielten, patrouillierten die Soldaten der Alliierten. Berlin hatte als einziger Ort der Welt eine innerstädtische Grenze, an der sich, wie 1961 in der Kreuzberger Friedrichstraße, die Panzer von Nato und Warschauer Pakt direkt gegenüber standen.

Die Türken kommen

Jeder, der konnte, verließ Westberlin. Um den weiteren Wegzug zu stoppen, gab es als Anreiz besondere Förderungen. Eine davon war die „Berlinszulage“, d.h. dass alle Arbeitnehmer in Westberlin zusätzlich zu ihrem Lohn eine Bonuszahlung erhielten. In dieser Situation kamen die ersten angeworbenen Arbeitsimmigranten, darunter viele aus der Türkei.

Sie kamen nach Westberlin wegen der Berlinszulage und allgemein günstigen Lebenshaltungskosten. Die allermeisten Türken zogen nach Kreuzberg, Wedding, Tiergarten oder Neukölln. In diesen Stadtteilen standen die Altbauten mit den günstigen Mieten, auch „Mietskasernen“ genannt. Um die Jahrhundertwende gebaut, bestehen sie aus Vorderhaus, Seitenflügeln, Quergebäuden und mehreren Höfen. In den vornehmen Vorderhäusern wohnte vor dem Krieg das wohlhabende Bürgertum. In den schlecht ausgestatteten Hinterhäusern und Quergebäuden mit Wohnungen ohne Bad und Toilette lebten die Arbeiter und einfachen Leute. Und genau in diese Wohnungen zogen die Arbeitsimmigranten ein, in der Vorstellung, schnell viel Geld zu verdienen, um anschließend eine Existenz in der Heimat aufzubauen.

Jetzt kommen Alle

Mitte der 1970er Jahre erlebte die Stadt eine weitere Welle von Einwanderern. Junge Männer aus dem Bundesgebiet gingen nach Westberlin, um dem Wehrdienst zu entkommen, und wie die Arbeitsimmigranten zogen sie in die Altbauten mit den billigen Mieten. Die Immigranten holten im Zuge der Familienzusammenführung ihre Frauen, Männer und Kinder nach. Den jungen Männern aus dem Bundesgebiet folgten Freundinnen und Freunde, und auch sie brachten ihre Lebensart mit. Immer mehr Cafés, Nachtlokale und Bars wurden in Kreuzberg eröffnet. Eine der bekanntesten Kreuzberger Straßen, die Oranienstraße, entwickelte sich zu einem multikulturellen, schrägen, schrillen, schwulen, lesbischen Ort. Hier wohnten und lebten die unterschiedlichsten Menschen mit den verschiedenartigsten Vorstellungen weitgehend friedlich neben- und manchmal auch miteinander. Diese bunte Mischung machte Kreuzberg interessant, und die geringen Lebenshaltungskosten zogen wiederum viele junge Menschen aus dem Ausland an.

Die Häuser werden abgerissen

Anfang der 1980er Jahre sollten die alten Mietskasernen Neubauten weichen. Mit dem Abriss ganzer Wohnblöcke sollte Platz für ein neues, modernes Berlin geschaffen werden. In Erwartung einer profitablen Grundstücksverwertung ließen Immobilienspekulanten die Gebäude entmieten. So wurde Wohnraum trotz leerstehender Häuser knapp. Dagegen wurde demonstriert, gekämpft und besetzt. Junge Menschen zogen einfach in die zum Abriss freigegebenen Altbauten ein und versuchten sie mit eigenen Mitteln wieder instandzusetzen.

Die Besetzer in diesen Häusern, in denen auch viele Familien aus der Türkei wohnten, leisteten Widerstand gegen den Staat und seine Politik. Und der Widerstand hatte Erfolg. Ein Umdenken zugunsten einer behutsamen Stadtentwicklung setzte bei den Verantwortlichen ein. Weitere Häuser sollten nicht mehr abgerissen, der Bestand saniert und modernisiert und die gewachsenen Strukturen geschützt werden.

Die Politik hatte gelernt. Ohne die Beteiligung der Betroffenen würden keine Entscheidungen in der Stadtentwicklung mehr getroffen werden. In Zusammenarbeit mit den Akteuren und Bewohnern vor Ort wurde das

Wohnumfeld von da an gemeinsam geplant und gestaltet. Viele Gebiete wurden verkehrsberuhigt, Spielstraßen und neue Parkanlagen entstanden. In alte Produktionsstätten in den Hinterhöfen zogen Projekte ein, die bis heute einen beachtlichen Beitrag zum soziokulturellen Leben in Kreuzberg leisten.

Jetzt wird auch die Mauer abgerissen

1989 fiel in Berlin die Mauer. Die Menschen aus der DDR, die 40 Jahre lang nicht ins „Kapitalistische Ausland“ durften, strömten nach Westberlin. Es war ein unbeschreibliches Fest. Alle freuten sich. Sogar die Migranten aus der Türkei waren über die Wiedervereinigung des getrennten Volkes gerührt. Das historische Ereignis hatte allerdings schwerwiegende Auswirkungen auf Kreuzberg.

Über Nacht wurde der Bezirk ins Zentrum der Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschlands katapultiert. Das dörfliche Leben an der Mauer wurde jäh unterbrochen. Alles wurde schneller und unüberschaubarer. Menschen kamen und gingen. Vor allem der Mittelstand zog in den 1990er Jahren aus Kreuzberg fort. Zurück blieben die, die es sich nicht leisten konnten, in erster Linie Migrantenfamilien, die besonders seit der Wiedervereinigung ihre Arbeit verloren. Denn viele Berliner Industriestandorte wurden in die neuen Bundesländer verlegt. Flüchtlingsfamilien aus dem Balkan und anderen Krisengebieten sowie Wirtschaftsflüchtlinge zogen zu und brachten ihre Kultur mit. Wieder erlebte Kreuzberg einen Wandel wie in den 1970ern.

Doch die allgemeine wirtschaftliche Situation in Berlin – die ganze ehemalige DDR musste saniert werden – und die persönliche ökonomische Lage zahlreicher Kreuzberger führte zeitweise zu einem Desinteresse am eigenen Wohnumfeld. Viele Straßen machten den Eindruck der Verwahrlosung. Andere Bezirke im Ostteil der Stadt waren jetzt interessanter, da sich dort auch städtebaulich neue Perspektiven eröffneten.

Republik Kreuzberg

In den letzten sechs bis sieben Jahren gibt es in Kreuzberg wieder eine neue, positive Entwicklung. Viele, die weggezogen waren, kehren zurück, und auch aus den anderen Bezirken und dem Bundesgebiet ziehen immer mehr

Menschen nach Kreuzberg. An der Spree haben sich namhafte große Medienunternehmen angesiedelt. Neue Geschäfte und Geschäftsideen finden ihren Platz in dem 2001 mit dem Ostberliner Altbezirk Friedrichshain fusionierten neuen Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.

Warum aber ist Kreuzberg wieder in aller Munde? Dafür gibt es verschiedene Gründe. Der wichtigste ist, dass sich Kreuzberg trotz der starken Veränderung in seinen gewachsenen Strukturen behaupten konnte. Mit seinen verschiedensten Kulturen und Subkulturen findet jeder seinen Platz und die Möglichkeit, nach seinen Vorstellungen zu leben. Die Vielfalt der in Kreuzberg friedlich neben- und miteinander lebenden 147 Nationalitäten und ihrer Kulturen macht den Bezirk einzigartig. An einem Tag kann man hier mit dem Fahrrad eine Weltreise unternehmen. In der Vielfalt des alltäglichen bunten Lebens ist Kreuzberg nicht nur ein Stadtteil: Kreuzberg ist ein „Vielvölkerstaat“.

Ümit Bayam



Einwanderung

Zur Geschichte der türkeistämmigen Migranten in Kreuzberg

Manchmal wird Kreuzberg heute als „Klein-Istanbul“ bezeichnet. Der über Jahrzehnte gewachsene multikulturelle Bezirk schmückt sich gern mit dem Vergleich.

Einwanderung von Anfang an

Schon seit Anfang des 18. Jahrhunderts ist Kreuzberg Berlins klassisches Einwandererquartier. 1704, vor mehr als 300 Jahren, trafen 478 „Orangeois“ in Berlin ein und siedelten sich südlich der Stadt auf dem Gebiet des heutigen Kreuzbergs an. Den französischen protestantischen Glaubensflüchtlingen (Hugenotten) folgten 1737 böhmische Glaubensflüchtlinge, denen Grundstücke im heutigen Westen Kreuzbergs zugewiesen wurden. Hundert Jahre später begann mit der Industrialisierung der Zuzug aus den ländlichen Gebieten des preußischen Ostens nach Kreuzberg. In großer Zahl flohen Menschen vor der Not auf dem Land und suchten in der wachsenden Metropole Arbeit und Wohnung.

In den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts gelangten jüdisch-russische Immigranten auf der Flucht vor Pogromen und dem nachrevolutionären Bürgerkrieg nach Berlin, viele zogen aber weiter in die USA. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm die Stadt, wie zahlreiche andere Gemeinden in Deutschland auch, tausende deutsche Vertriebene auf, später auch DDR-Flüchtlinge.

Arbeitsmigration nach Westberlin

Ende 1961 beginnt schließlich, bedingt durch den Mauerbau und das Ausbleiben der ostdeutschen und Ostberliner Arbeitskräfte, die „moderne“ Arbeitsmigration: Griechische und türkische, später jugoslawische Gastarbeiter werden von Industrieunternehmen angeworben und holen ihre Familien nach. Sie leben zunächst in Wohnheimen und finden später Wohnungen in den Westberliner Sanierungsgebieten der Innenstadt, so auch in Kreuzberg. Mit den „Gastarbeitern“ meinen die Stadtsanierer anspruchlose „Zwischenmieter“ ohne langfristige Wohnperspektive für das „Aufwohnen“ der zum Abriss bestimmten Altbauten gewonnen zu haben. Den niedrigen Wohnungsstandard nehmen die Migranten in Kauf, geht es ihnen doch um eine befristete Bleibe und möglichst geringe Mietkosten. Das hart verdiente Geld wollen sie sparen für eine neue Existenz im

Heimatland. Dass sie bleiben würden, ist damals weder für die Betroffenen noch für Stadtplanung und Politik wirklich absehbar.

In den 1980er und 1990er Jahren kommen aufgrund der Verfolgungen und Kriege im Nahen Osten, im Iran, der Türkei und Jugoslawien politische Asylanten und Kriegsflüchtlinge in die Stadt und – wiederum – nach Kreuzberg.

Drei Generationen

Das verbreitete Klischee, die Gastarbeiter der 1960er Jahre seien in der Regel männlich gewesen, verfügten über keine qualifizierte Allgemein- und Berufsausbildung, hätten aufgrund von Armut ihr Land verlassen und stammten aus ländlichen Regionen wie Anatolien, trifft für Kreuzberg nicht zu. Wenn es überhaupt einen „Typus der ersten türkischen Migranten“ gab, dann mit den Attributen „weiblich, gut ausgebildet und städtisch“. 67 Prozent der von Siemens Berlin angeworbenen türkeistämmigen Arbeitnehmer waren zum Beispiel weiblich. Sie waren urban orientiert und säkular eingestellt und verbanden ihren Wunsch nach Gelderwerb mit der Absicht, die Welt kennen zu lernen.

Die zweite Generation, die hier geborenen oder als Kinder und Jugendliche nach Deutschland gekommenen heute Dreißig- bis Fünfundvierzigjährigen, nehmen eine Mittlerrolle zwischen den Kulturen ein. Sie sind aber auch „Heimatlose“, die zwischen den Kulturen stehen, was man durchaus positiv sehen kann, denn das bedeutet, sie können in beiden Kulturen ohne Probleme agieren. Diese Generation wird in der Regel für undogmatisch, offen und tolerant gehalten und ist in Berlin – wenn man den Begriff benutzen will – „gut integriert“.

Die dritte Generation, Jugendliche und junge Erwachsene, ist schon viel stärker mit den Lebensbedingungen des Aufnahmelandes ihrer Großeltern verwachsen – nur dass dieses sich inzwischen auch verändert hat. Deutschland ist in vieler Hinsicht internationaler geworden. Sogar die deutsche Sprache hat sich erheblich verändert – auch unter dem Einfluss der Migration. Trotzdem wird bei türkischstämmigen Jugendlichen, die in Berlin-Kreuzberg geboren sind und kaum noch Kontakt zum Heimatland ihrer Eltern oder Großeltern haben, außer vielleicht im Urlaub, ein wachsender „türkischer Nationalismus“ beobachtet, häufig gepaart mit einer neuen Frömmigkeit.

Nach dem Mauerfall

Um diese Entwicklung zu begreifen, ist ein Rückblick in die Zeit nach der politischen Wende in Deutschland notwendig: Die Öffnung der Mauer 1989 war eine Zäsur, führte aber nicht, wie viele erwarteten, zu einer Aufwertung Kreuzbergs, sondern im Gegenteil zu einer wachsenden sozialen Schieflage. Die wirtschaftlich unabhängigen und mobilen Bevölkerungsteile, darunter auch der „türkeistämmige“ und der „alternative deutsche“ Mittelstand, kehrte dem Bezirk den Rücken. Zurück blieben Menschen, die den Absprung aus eigener Kraft nicht schafften, darunter viele türkeistämmige Migranten, sowie die wahren Kreuzberg-Liebhaber, die nirgendwo anders wohnen mochten.

Die verbliebenen Westberliner Industriebetriebe entließen zu Tausenden ihre ausländischen Arbeitnehmer und stellten stattdessen die „billigeren“ Arbeitskräfte aus Ostberlin und dem Umland ein. Die Reaktion kam prompt: Die Betroffenen begriffen diese Maßnahme als einen unfreundlichen und ausländerfeindlichen Akt. Zeitlich fiel das auch noch zusammen mit den rassistischen Gewalttaten in Mölln, Rostock, Hoyerswerda und Solingen.

„Man braucht uns in Deutschland jetzt nicht mehr und man will uns auch nicht mehr“ ist bei vielen Migranten und deren Nachfahren die Reaktion. Der Rückzug in die eigene Ethnie und Religion, die jetzt allein positive Identifikationen liefern können und das Selbstwertgefühl speisen, sind nachvollziehbare subjektive Konsequenzen, die bis heute ihre Auswirkungen haben.

Auf der anderen Seite ist es der türkischen Community hoch anzurechnen, dass sie angesichts von wirtschaftlicher Depression nicht resignierte, sondern z.B. durch „Flucht in die Selbstständigkeit“ auf drohende Arbeitslosigkeit reagierte. Meist eher bescheidene selbstständige Existenzen sind heute die Lebensgrundlage vieler türkischstämmiger Kreuzberger. Familienbetriebe und landsmannschaftliche Zusammenschlüsse bilden Netzwerke, die das Auskommen sichern. In den letzten Jahren scheint auch der Trend gestoppt, dass die Mittelschichten (jeglicher Herkunft) den Bezirk verlassen möchten. Es gibt sogar Rückkehrer, die das tolerante, multikulturelle und kreative Flair Kreuzbergs nicht missen möchten.

Herausforderung gleiche Bildungschancen

Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu bescheinigen, sie organisierten ihr Leben tendenziell „bildungsfern“, wie es manche Medien tun, wäre falsch. Ein Blick auf die alljährlich veröffentlichten Listen mit den Namen Kreuzberger Abiturienten beweist das Gegenteil, verzeichnen sie doch viele türkische Namen. Doch soll auch nicht bestritten werden, dass die Schaffung von gleichen Bildungszugängen für alle wohl die größte Herausforderung ist, mit denen sich Kreuzberg in den nächsten Jahren konfrontiert sieht, will der Bezirk das Projekt „Integration“ – verstanden als beiderseitiger Prozess – wirklich zum Gelingen zu bringen.

Martin Düspohl





Kindergartenbesuche / Çocuk yuvası ziyareti



Ausstellung „urbanIstanbul „ sergisi



Ausstellung „Das alte Istanbul in 3 D“
Üç Boyutlu Eski İstanbul Sergisi



Musikprojekt „Zelle 12“ Müzik Çalıştayı



Umweltfestival in Kadıköy/Kadıköy Çevre Festivali

Kardeş Kent İlişkileri

Kadıköy/İstanbul ve Friedrichshain-Kreuzberg/Berlin

1996 yılından bu yana Berlin'in Kreuzberg ilçesi ile İstanbul'un Kadıköy ilçesi arasında bir kent kardeş ilişkisi kurulmuştur. Batı Berlin'deki Kreuzberg ve Doğu Berlin'deki Friedrichshain ilçeleri 2000 yılında birleştirilerek Friedrichshain-Kreuzberg ortak ilçesi oluşturulmuştur.

Kardeş kent ilişkileri nasıl başladı?

Kreuzberg ilçesi 1960'lı yıllarda Türkiye'den gelen insanların göçünden imaj ve yapısal olarak etkilenmiştir. Bu nedenle Türkiyeden bir kentle kardeş ilişki kurulması hep gündemde kaldı. Kreuzberg ilçesi eşit ilişkiler temelinde modern, açık ve liberal bir ilçe olan Kadıköy'le ideal bir partner buldu. Aynı nedenler Kadıköy ilçesi içinde geçerliydi. Ayrıca çok sayıda Türkiye kökenlinin Berlin ve Almanya'da akrabaları vardı ya da oralarda zaman geçirmişlerdi. Avrupa kentleriyle ilişkilerde bulunmak Kadıköy açısından da önemliydi. Kardeş kent ilişkilerinin amacı 1996 tarihli resmi belgede şöyle ifade ediliyor: "kültürel, sosyal ve yerel siyasal alanlarda her iki toplumun sakinleri ve kurumları arasında dostane bir köprü kurmak ve böylece uluslararası anlayışın korunmasına ve derinleşmesine değerli bir katkıda bulunmaktır"

Kardeş ilişkilerin özelliği

İstanbul ve Berlin bünyelerinde ilginç özellikler barındıran kentler ve birbirleriyle ilişkileri uzun, tarihsel bir geleneğe dayanıyor. Kadıköy ve Friedrichshain-Kreuzberg ilçelerinin ortak özelliği sınırlarının çok ötesinde bilinen ve tanınan kentler olmaları. İstanbul'da Kadıköy iyi yaşanılabilen modern, açık, laik bir ilçe olarak kabul edilir. Kreuzberg Berlin sınırlarının ötesinde çok kültürlülüğü, çeşitliliği ve yaratıcı direniş ruhuyla tanınır. Göç konusunda her iki ilçeyi ilgilendiren önemli bir alandır. Friedrichshain-Kreuzberg'de Türkiye'den gelen göçmen kökenli insanlar nasıl yaşıyor? Kadıköy Anadolu kaynaklı iç göçle nasıl başa çıkıyor? Mültecilerin uyumu konularında hangi uygulamalar gündemde? Bu ve buna benzer konular, Friedrichshain-Kreuzberg ve Kadıköy'de güncelliklerini korumaya devam ediyor.

Kardeş Kent derneği Kadıköy e.V.

Kadıköy Derneği 1998 yılında Kreuzberg'de Kreuzberg ilçe meclisi üyeleri ve ilgili kişiler tarafından kuruldu. Kardeş kent ilişkilerinin (önemi yadsınılmamasına karşın) sadece resmi kişiler arasında kalmaması düşüncesiyle bu ilişkilerin her iki ilçede yaşayan normal vatandaşlar ve çeşitli diğer grupları arasında yaygınlaştırılması derneğin amacını oluşturdu. Kadıköy Derneği belediye ile birlikte kardeş kent ilişkilerinin gelişmesi için çalışmalar yapar ve bunun için Friedrichshain-Kreuzberg belediye bütçesinden destek alır. Kültürlerarası ilişkilerde aracı ve köprü görevi üstlenerek kardeş kent ilişkileri konusunda girişimlerde bulunma, proje yaratma 'Kadıköy Derneği' nin çalışma anlayışını oluşturur.

Kardeş kent ilişkilerinin çalışmaları üzerine

Kadıköy Derneği'nin kurulmasından kısa bir süre sonra, kardeş kent çalışmaları ciddi bir denemeden geçti. 1999 yılında İzmit Körfezi'nde meydana gelen büyük deprem, İstanbul bölgesini ve çevre ilçeleride etkiledi. Kadıköy ilçesi depremle ilgili geniş bir yardım kampanyası başlattı. Kreuzberg ilçesi ve kardeş kent derneğinde kampanyayla ilgili önemli yardımlarda bulundu. Bu çerçevede yaşanan deneyimler, ilişkiler ve dostluklar daha geniş işbirliği adımlarının atılmasını sağladı. İlerleyen yıllarda farklı konularda çok sayıda eğitim, buluşma ve görüşme gezileri gerçekleştirildi. Çeşitli okullar, müzik kuruluşları, halk eğitim merkezi, belediye kuruluşu, kadın projeleri, sağlık ve sosyal projeler, anaokulları ziyaret edilerek bağlantılar kuruldu ve her iki kardeş kentin benzer konularda profesyonel olarak çalışanları arasında proje amaçlı fikir alışverişi oluşturuldu.

Çok sayıda gerçekleşen fotoğraf sergileri yoluyla kardeş kentlerin karşılıklı olarak daha fazla tanınmaları sağlandı.

Son dönemlerde göze batan başarılı projeler olarak Friedrichshain-Kreuzberg Halk Eğitim Merkezi ile Kadıköy Nazım Hikmet Kültür Merkezi' nin ortak fotoğraf kursları, çocuk yuvası öğretmenlerin karşılıklı ziyaretleri, yerinde yaptıkları çalışmalar, kazanılan pedagojik deneyimler ve Friedrichshain-Kreuzberg Müzik okulunun kardeş kent müzik okullarıyla (Kadıköy, Szczecin (Polonya), Ingelheim ve Wiesbaden) birlikte yürüttüğü 'Zelle 12' müzik projesi öne çıkmaktadır.



Berlin

Kreuzberg-Friedrichshain



Berlin ve Friedrichshain-Kreuzberg

Tarihe Kısa Bir Bakış

Geriye bakıldığında Berlin kentinin 800 yıllık hareketli bir geçmişi olduğunu görüyoruz: Payitaht şehri, başşehir, yıkık kent, cephe kenti, bölünmüş kent ve bugün Federal Almanya Cumhuriyeti'nin yeniden birleşmiş başkenti – başka hiçbir metropolün çehresi bu denli sık değişmemiştir.

Kuruluş Dönemi

Berlin'in tam kuruluş tarihi bilinmiyor, fakat iki küçük komşu belde olan Cölln ve Berlin'in ilk kez 1237 ve 1244 yıllarında yazılı belgelerde isimleri anılıyor. Hohenzollern Hanedanı mensupları Ortaçağ'ın sonlarından 1918 yılına değin, ilk önceleri Brandenburg kontları ve elektörleri olarak, 1701'den sonra Prusya Kralları ve 1871 yılından itibaren de Alman İmparatorları sıfatlarıyla Spree nehrinin kıyısındaki bu kentte hüküm sürdüler.

1709 yılında Berlin, Cölln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt ve Friedrichstadt adlı beldeler birleşerek Prusya'nın payitaht şehri ve başkenti Berlin'i oluşturdu. O zaman 50.000 kişiyi aşmayan nüfus 1800 yılında 170.000 kişi oldu ve ancak 1877'de milyon sınırını aştı.

Alman İmparatorluğu

1871 yılında ilân edilen Alman İmparatorluğu'nun başkenti olan Berlin aynı zamanda da Alman İmparatorluğu'nun, ekonomi ve bilim merkezi haline geldi. Bu kuruluş dönemine teknik buluşlar damgasını vurdu. Siemens firması 1879 yılında ilk elektrikli tramvayı geliştirdi; daha sonra tüm dünyaca tanınacak olan AEG, Osram ve Borsig adlı firmaların bacaları tütmeye başlamıştı artık. Bu yüksek ekonomik konjonktür ve endüstrileşme kentlere göçü, konut sıkıntısı ve halkın yoksullaşmasını beraberinde getirdi. 19. Yüzyılın ortalarından itibaren kentin tarihi merkezinin doğu ve güneydoğusunda konut, endüstri ve sanayi işletmelerinin birlikte buldukları karışık yerleşim bölgeleri oluştu: Sonradan adları Friedrichshain ve Kreuzberg olacak olan beldeler. 20. Yüzyıla girerken buralardaki yapılanma tamamlanmış, boş yer kalmamıştı hemen hemen.

İkinci Dünya Savaşı'nın Sonuna Doğru Berlin

Alman İmparatorluğu'nun Birinci Dünya Savaşı sonunda çökmesiyle 1918 yılında Berlin'de Cumhuriyet ilan edildi. 1920'de birçok çevre beldenin katılımıyla „Büyük Berlin“ oluştu – bu aynı anda da Kreuzberg ve komşusu olarak Spree nehrinin doğusunda en küçük idari bölge sıfatıyla Friedrichshain ilçelerinin doğuş saatleridir. Böylelikle Berlin nerdeyse dört milyonluk bir nüfusa kavuşmuş oluyordu.

Nasyonsosyalistlerin 1933'de iktidarı ele geçirmeleriyle Almanya teklesiyor, ardından değişik düşünenlerin tutuklanması ve yahudi dükkânlarının boykot edilmesi gecikmiyordu. Rayh Pogrom Gecesi olan 9 Kasım 1938 sinagogların ateşe verilmesine şahit oluyordu. Bu tarihlerde Berlin 4,4 milyon kişiyle tarihinin en kalabalık nüfusuna erişmişti.

1939 Nazi rejiminin İkinci Dünya Savaşı'nı başlattığı yıl. Musevi yurttaşların kitleler halinde toplama ve imha kamplarına götürülmeleri başlıyor. 1943 sonbaharında Rayh başkenti aralıksız bombardımana uğruyor ve 1945 ilkbaharında Almanya teslim oluyor. Galip devletler ülkeyi dört işgal bölgesine ve Berlin'i de dört sektöre bölüyorlar.

Berlin'in Bölünmesi

Batılı müttefiklerin (ABD, Birleşik Krallık, Fransa) sektörleri kentin batı bölümünü kapsıyor, Sovyetler ise Berlin'in doğusunu yönetiyordu. Batılı güçler ve SSCB arasında giderek büyüyen politik görüş farklılıkları 1948/49 yıllarında Batı sektörlerinin Sovyetler tarafından çevrelerinin kuşatılmasına neden oldu. Berlin Blokağı esnasında halkın ihtiyaçları Batılı müttefiklerce havadan karşılandı.

1949'da Batı bölgelerinde Federal Almanya Cumhuriyeti'nin (FAC) ve Doğu bölgesinde ise Demokratik Alman Cumhuriyeti'nin (DAC) kurulması ile soğuk savaş giderek kızışmaya başladı. Bonn FAC'nin geçici başkenti olurken Berlin DAC'nin başşehir yapıldı.

Bu Doğu-Batı ihtilâfı 13 Ağustos 1961'de Berlin Duvarı'nın inşası ile doruğa çıktı. Sınırlardaki ölümcül durum nedeniyle kentin doğu ve batısı birbirinden tümüyle ayrılmış oldu. Sınırı geçmek ancak belirli kontrol noktalarında mümkün olurken bu olasılık emekliler hariç DAC vatandaşları ve Doğu Berlinliler için sözkonusu değildi.

Yeniden Birleşme

1989 yazında Macaristan sınırındaki dikenli telleri kaldırıncı DAC vatandaşları ayaklarıyla seçimlerini yapıp Macaristan üzerinden kitleler halinde ülkeyi terk etmeye başladılar. Doğu Alman kentlerinde protesto gösterileri giderek artar. 9 Kasım 1989 Berlin Duvarı'nın düştüğü gündür. Aynı zamanda Kreuzberg ve Friedrichshain ilçelerini birbirine bağlayan Spree üzerindeki Oberbaumbrücke adlı köprü 28 yıl sonra yeniden açılır. 3 Ekim 1990 günü Almanya'nın yeniden birleşmesi kutlanır ve Berlin eski ve

yeni başkent olur. 1999 yılında Federal Hükümet ve Parlamento yeniden Berlin'de çalışmalara başlar.

2001 yılında uygulanan idâri reform çerçevesinde 23 olan Berlin'in ilçe sayısı 12 büyük ilçeye indirilir ve böylelikle amblemi Oberbaumbrücke olan Friedrichshain-Kreuzberg ilçesi oluşturulur. Duvarın yıkılışı sonrası geçen üç on yıl sonunda ayrılığın izleri hemen hemen ortadan kalkmışa benziyor.



Berlin Eyaleti ve Friedrichshain-Kreuzberg İlçe Belediyesi ile İlgili Kurumsal ve Siyasal Yapı

Federal Almanya Cumhuriyeti anayasasında başkent Berlin eyalet statüsüne sahiptir. Berlin 16 federal eyaletin temsilcilerinden oluşan Federal Konsey’de (Bundesrat) temsil edilmektedir. Federal Konsey’de temsil edilen federal eyaletler siyasal ve yasal kararlar ve Avrupa Birliği’yle ilgili konularda söz sahibi olmaya çalışırlar.

‘Abgeordnetenhaus’ Berlin eyalet parlamentosuna verilen isimdir ve her beş yıl’da bir seçimler yoluyla yenilenir. Eyalet parlamentosu Berlin eyalet hükümetini (Senato) seçer.

Friedrichshain-Kreuzberg ilçesi

Friedrichshain-Kreuzberg Berlin’in 12 ilçesinden birisidir. 2001 yılına değin doğu ve batı Berlin’in ayrı ilçeleri olan Friedrichshain ve Kreuzberg bu tarihten itibaren yapılan bir idari reform çerçevesinde birleştirildiler. Friedrichshain-Kreuzberg ilçesini eyalet parlamentosunda ilçenin seçim bölgelerinden direk olarak seçilen beş parlamenter temsil etmektedir. Parlemlenterlerin diğer bölümü parti listeleri üzerinden ve partilerin aldıkları oy oranı üzerinden seçilmektedir.

Yerel yönetimleri oluşturan belediyelerin Berlin eyaletinde başlıca görevleri şunlardır: şehir ve imar planlaması, yeşil alanlar, yol ve kamusal bina bakım hizmetleri, ilçeye ait okul, spor ve oyun alanlarının yapım ve bakımı, sağlık hizmetleri danışmanlığı ve planlaması, sosyal yardım (kira yardımı, hasta ve yaşlılık bakımı ve geçim yardımı vs.) ödemeleri, çocuk yuvaları ve çocuk bakımı alanında çalışan kurumların finansmanı, okul ve gençlik eğitim kurumlarının finansmanı, yerel kültür hizmetleri (Halk Eğitim Merkezi, Müzik Okulu, Kütüphaneler, Müzeler vs.) ve yaşlılar için hizmetler. Bu hizmetlerin planlanması ve yürütülmesi için Friedrichshain-Kreuzberg Belediyesi 2018 yılında 690 Milyon Euro’luk bir bütçeye sahiptir (2008: 530 Mio.)

Belediye Meclisi

Belediye meclislerinin Berlin’deki ismi ‘Bezirksverordnetenversammlung’ dur. Belediye meclisi seçimlerine Alman vatandaşlığına sahip ve oturma adresi Berlin ilçelerinde olan kişiler ve bu ilçelerde yaşayan Avrupa Birliği vatandaşları katılabilirler. Seçime katılım yaş sınırı 16 ve üstüdür. Yerel seçim barajı yüzde 3’dür (Eyalet parlamentosu ve genel seçimlerde bu baraj

yüzde 5’dir). Partiler aldıkları oy oranlarına göre 55 kişiden oluşan belediye meclis üyeliklerini paylaşırlar.

Yerel seçimler Berlin eyalet seçimlerine bağlı olarak her beş yılda bir yapılır. Friedrichshain-Kreuzberg belediye meclisinde halen yedi parti temsil edilmektedir: Birlik 90/Yeşiller, Alman Sosyal Demokrat Partisi, Sol Parti, Hıristiyan Demokrat Partisi Hür liberal Parti, AfD ve PARTEI. Parti grupları her hafta, ve belediye meclisi ise genelde ayda bir toplanır.

Belediye Meclisinin görevleri

Berlin eyalet anayasasına göre belediye meclisleri özerk yerel yönetim organlarıdır. Meclis üyeleri belediye yürütme organı olarak belediye başkanını ve çeşitli görev alanlarına göre yürütme organının diğer kişilerini seçer. Meclis belediye yönetimini ve idaresini kontrol eder, uygulamalar açısından önerilerde bulunur. Bunun dışında belediye bütçesini oluşturur. Belediye bütçelerinin uygulanabilmesi için Berlin eyalet parlamentosu onayı zorunludur.

Belediye meclisi belediye başkanı ve yürütme organının diğer sorumlu kişilerinden yazılı ve sözlü soru sorma yöntemiyle bilgi alır, tavsiye ve önerilerde bulunur. Belediye meclisi oy çoğunluğuyla aldığı kararlar yoluyla yerel yönetimin yürütme çalışmalarını etkilemeye çalışır.

Belediye meclisi tüm bu çalışmalarını yürütmek için komisyonlar kurar. Komisyonlar genelde ayda bir toplanır. Komisyon toplantılarına ilgili meclis üyelerinin yanısıra isimlerine ‘Bürgerdeputierte’ denilen parti guruplarının önerisiyle seçilmiş vatandaş temsilcileride katılırlar.

Friedrichshain-Kreuzberg belediye meclisinde parti grup başkanlarının oluşturduğu komisyonun yanısıra 10 komisyon vardır.

Komisyonlar

Bütçe, personal, ve yatırım ve hesap denetleme komisyonu

Şehir planlaması ve imar komisyonu

Çevre, trafik, yerleşim, kamuya ait gayrimenkuller ve idari işler komisyonu

Istihdam, ve iş ve çalışma kurumu komisyonu

Uyum ve göç komisyonu

Kadın ve eşit haklar/parite komisyonu

Kültür ve eğitim komisyonu

Gençlik çalışmaları komisyonu
Okul ve spor komisyonu
Sosyal işler, sağlık, işkur ve vatandaş hizmetleri komisyonu
Ekonomi, zabıta, başvuru ve şikayet komisyonu

Belediye yürütme organı (Bezirksamt)

Belediye yürütme organı dayanışma yöntemiyle çalışan ve belediye başkanının yanısıra belediye meclisi tarafından seçilen diğer beş kişiden oluşur. Bu organ belediyenin idaresinden sorumludur ve bir çeşit yerel yönetim hükümetidir. Mecliste temsil edilen partiler arasında en güçlü grup genelde belediye başkanını belirler. Parti grupları arasında varılan anlaşma sonucu seçilen diğer beş üyenin görev ve sorumluluk alanları ayrıca belirlenir.



Kreuzberg semti

Türkiye Kökenli Göçmenlerin Kısa Öyküsü

Kreuzberg bazen „Küçük İstanbul“ diye anılıyor. Onyıllar süren bir gelişme sürecinde çokkültürlü bir yapıya kavuşan bu ilçe bu benzetmeyi övünç nedeni olarak kabulleniyor.

Göç hep vardı

18. Yüzyıl başlarından beri Kreuzberg Berlin'in klasik göçmen yerleşim bölgelerinden biri olmuştur. 1704 yılında, takriben 300 yıl önce, Berlin'e gelen 478 „Orangeois“, yani inançlarından dolayı Fransa'yı terk etmek zorunda kalan protestanlar (Hugenotlar), kentin güneyine, bugünkü Kreuzberg semtinin olduğu bölgeye yerleştiler. 1737' de onları Kreuzberg'in batısına yerleşen Bohemyalı inanç mültecileri takip etti. Yüzyıl sonra endüstrileşmeyle birlikte, Prusya'nın kırsal doğu bölgelerindeki yoksulluktan kaçan çok sayıda insan Kreuzberg'e akın ederek gelişen metropolde iş ve aş bulmaya çalıştı.

20. Yüzyılın başlarında ülkelerindeki kıyım ve devrim sonrası içsavaştan dolayı Berlin'e kaçan musevi Rus mültecilerin bir bölümü ABD'ye gitmeyi tercih ettiler. İkinci dünya savaşından sonra kent birçok ülkeden sürülen Alman kökenli insana, daha sonraları da DAC' den kaçanlara yeni bir yurt oldu.

Batı Berlin'e emek göçü

1961 yılı sonlarında ise, Berlin Duvarı'nın inşası ve Doğu Alman ve Doğu Berlinli işgücünün devredışı kalmasıyla Berlin'e „modern“ emek göçü başladı. Yunan ve Türk, sonraları da Yugoslyalı konuk işçiler endüstri işletmeleri tarafından talep edilerek Berlin'e getirildiler, belirli bir süre sonra da ailelerini yanlarına aldılar. İlk önceleri işçi yurtlarında ikâmet eden bu insanlar daha sonra Batı Berlin'in merkezindeki onarım bölgelerine, bu bağlamda Kreuzberg'deki konutlara taşındılar. Kentsel dönüşüm projeleri uygulayıcıları „konuk işçileri“, yıkılmaları plânlanan eski binaların „son rantını sağlayacak olan“ beklentileri düşük ve uzun vadeli ikâmet perspektifi olmayan „geçici kiracılar“ olarak görüyorlardı. Göçmenler bu konutlardaki düşük standartları sineye çekiyorlardı, zira amaçları geçici bir süre kalmak ve mümkün olduğunca az kira ödemektir. Zorlukla kazanılan parayı vatanlarında yeni bir gelecek kurmak için biriktirmek istiyorlardı. Sonuçta burada kalacaklarını ne kendileri ne de şehir plânlamacıları ve politikacılar tahmin edebilmişlerdi.

80'li ve 90'lı yıllarda bu kez Yakın Doğu, İran, Türkiye ve Yugoslavya'daki savaşlar ve huzursuzluklar nedeniyle politik ilticacılar ve savaş mültecileri kente ve Kreuzberg'e gelerek yerleştiler.

Üç nesil yan yana

„1960'lı yıllarda Berlin'e gelen konuk işçiler genellikle okul ve meslek eğitimi açısından kalifiye olmayan, yoksulluk nedeniyle ülkesini terkeden, Anadolu'nun kırsal kesimlerinden gelen erkeklerden oluşur“ şeklindeki yaygın klişe inanın Kreuzberg için hiç geçerli değildir. Eğer „ilk Türkiye kökenli göçmenlerinin özelliklerini“ saymak gerekirse, „kadın, iyi eğitim almış ve kent kökenli“ dememiz gerekir. Örneğin Berlin Siemens firmasında getirilen Türkiye kökenli yüzde 67'si kadındı. Bunlar aynı zamanda kentsel ağırlıklı ve laik eğilimliydi ve para kazanma isteklerini dünyayı tanıma arzularıyla birleştiriyorlardı.

Burada doğan veya küçük yaşlarda buraya gelen, bugün otuz ila kırkbeş yaşları arasında olan ikinci nesil kültürler arasında bir aracı rolünü üstlenmiş durumda. Ama onlar aynı zamanda da „heimatlos“, yani ‚yurtsuz‘ konumundalar; fakat bunu olumlu olarak görmek de olası, zira iki kültürde de sorunsuz hareket edebiliyorlar. Bu nesil genelde dogmatik olmayan, açık ve tolerans sahibi olarak görülüyor ve Berlin'de – eğer bu kavramı kullanırsak – „iyi entegre olmuş“ kabul ediliyor.

Üçüncü nesil ise artık büyükbaba ve büyükannelerinin çalışmak için geldikleri ülkenin yaşam koşullarıyla çok daha içiçe olarak büyüyor, ki bunlar da artık giderek değişmektedir. Almanya birçok yönden bakıldığında enternasyonalleşti. Almanca dili bile oldukça değişikliğe uğradı. Buna karşın Berlin-Kreuzberg'de doğan ve ebeveynlerinin vatanıyla tatiller dışında hemen hemen hiçbir ilişkisi olmayan Türkiye kökenli gençlerde giderek artan bir „milliyetçiliğin“ çoğu durumda yeni bir dindarlıkla birlikte ortaya çıktığı gözlemleniyor.

Duvar yıkılınca

Bu gelişmeyi kavramak için Almanya'daki politik dönüşüm zamanına geri gitmemiz gerekiyor: 1989 yılında duvarın açılması bir dönüm noktası olarak birçok kişinin beklentisinin aksine Kreuzberg'in sadece değer kazanmasına değil, aksine artan bir ölçüde sosyal dengesizliğe yol açtı.

Ekonomik açıdan bağımsız ve mobilitesi yüksek olan kesimler, ki bunların arasında „Türkiye kökenli“ ve „alternatif Alman“ orta sınıfı da bulunuyor, ilçeye sırtlarını döndüler. Geriye birçok Türkiye kökenli göçmen gibi kendi güçleriyle bu adımı gerçekleştiremeyen insanlar ve de başka hiçbir yerde oturmak istemeyen gerçek Kreuzberg sevenleri kaldılar.

Batı Berlin’de bulunan endüstri işletmeleri yabancı kökenli binlerce insanı işten çıkararak yerlerine Doğu Berlin’den ve çevre beldelerden „ucuz“ işgücünü istihdam ettiler. Buna hemen tepki oluştu: İnsanlar bunu düşmanca ve yabancı karşıtı bir davranış olarak algıladılar. Bu bir de zaman olarak Mölln, Rostock, Hoyerswerda ve Solingen kentlerinde vuku bulan ırkçı şiddet olaylarına denk düştü.

„Artık Almanya’nın bize ihtiyacı yok ve bizi artık burada istemiyorlar“ düşüncesi birçok genç ve yaşlı göçmende yer edindi. Bu durumda pozitif özdeşleşme ve özgüven geliştirme aracı olarak yalnızca kendi etnik ve dinsel kökenlerine geri çekilme eğilimi, bugüne kadar etkisini sürdüren bir gelişme oldu.

Öbür yandan ekonomik zorluklar karşısında ümitsizliğe kapılmayarak örneğin „özel girişimcilik yoluyla“ işsizlik tehdidine tepki göstermesi çok takdir edilecek bir. Kurmuş oldukları çoğunlukla mütevazı işletmeler bugün birçok kökenli Kreuzberglinin yaşam kaynağı olmuştur. Aile işletmeleri ve hemşeri dayanışması yoluyla kurulan sosyal ağlar yaşamlarının güvencesi durumuna gelmiştir. Son yıllarda her türlü kökenden orta sınıfın ilçeyi terketmesi de durmuşa benziyor. Hatta Kreuzberg’in hoşgörülü, çokkültürlü ve yaratıcı havasını yeniden yaşamak için geri dönenlerin sayısı artmaktadır.

Acil sorun: Eğitimde eşit şans

Bazı medyanın yaptığı gibi, göçmen kökenli gençlerin yaşamlarında eğilim olarak „eğitimden uzak durduklarını“ iddia etmek yanlış olur. Her yıl açıklanan Kreuzberg’deki liseleri bitirenlerin listesindeki birçok isim bunun aksini kanıtlamaktadır. Buna karşın Kreuzberg’in önümüzdeki yıllarda karşılaşıacağı en büyük meydan okumanın, herkesin eğitim kurumlarından eşit olarak yararlanma olanaklarını sağlamak olacağı yadsınamaz, eğer ki bu ilçe „entegrasyon“ projesini – karşılıklı etkileşme süreci olarak algılasak – gerçekten başarıya ulaştırmak istiyorsa.

Martin Düsphohl



Neden Kreuzberg?

Bir Yaşam Tarzı

Kreuzberg, Almanya sınırları dışında bile tanınan bir fenomen. Peki bu 160.000 nüfuslu küçük semt nasıl böyle bir üne kavuştu?

İkiye bölünmüş Berlin

Utanç duvarının 1961'de örülmesiyle birlikte, Batı-Berlin Demokratik Almanya sınırları içinde bir ada durumuna düştü. Müttefik güçler (Amerika, Sovyetler Birliği, Fransa ve İngiltere) denetimi altında idare edilen Berlin'in bu durumu, 1990'da Almanya'nın birleşmesiyle birlikte sona erdi.

Yaklaşık 40 sene boyunca özel statüsü gereği bir Meclise ve Hükümet Eden Belediye Başkanı'na sahip olan Batı-Berlin'de, son sözü müttefik güçleri söylüyordu. Tüm Federal Almanya'da geçerli olan bazı yasalar, örneğin askerlere gitme zorunluğu veya eğlence yerlerinin belirli bir saatte kapanması, Batı-Berlin'de geçerli değildi. Kenti ortasından ikiye ayıran Berlin Duvarının bir tarafında çocuklar oynarken, diğer tarafında askerler nöbet tutuyordu. İçinden bir ülke sınırının geçtiği Berlin'de 1961 yılında Nato ve Varşova Paktı'nın tankları burun buruna geldi.

Türkler geliyor!

Utanç Duvarı'nın Batı-Berlin'in etrafına inşa edilmesiyle birlikte, kenti terkedecek durumda olan herkes Federal Almanya'nın diğer eyaletlerine göç etmeye başladı. Bu durumu durdurabilmek ve insanları Batı-Berlin'de tutabilmek için özel mâli olanaklar yaratıldı. Kentte yaşayan ve çalışan her insana, ücret ve maaşlarına ek olarak „Berlin primi“ adı altında ek para ödeniyordu. İşte bu sıralarda, içlerinde Türkiye kökenlilerinde bulunduğu ilk 'emek göçmenleri' Batı-Berlin'e gelmeye başladılar. Bu insanların bu şehri tercih etmelerinin altında „Berlin primi“ sayesinde daha çok kazanç imkânları ve genel olarak ucuz yaşam koşulları yatıyordu. Türkiye kökenli emek göçmelerinin büyük bir çoğunluğu Kreuzberg, Wedding, Tiergarten ve Neukölln adlı semtlere yerleştiler. Özellikle bu semtlerde 1900'larda inşa edilmiş bir çok eski bina bulunuyordu. „Kiracı kışlaları“ diye adlandırılan bu binaların bir çok cephesi ve avluları vardı. Savaş öncesinde görkemli ön cephe konutlarında mal ve mülk sahibi burjuva aileleri oturur, yan ve arka cephelerde ise tuvaletsiz ve banyosuz odalarda yoksul insanlar yaşarlardı.

Kısa bir süre içinde çok para kazanıp ve mümkünse az para harcayarak geldikleri ülkeye geri dönerek yeni bir yaşam kurma isteği ile emek göçmenleri bu evlerde yuva kurdular.

Kreuzberg renkleniyor

1970 lerde bu kez askerlikten kaçmak amacıyla Federal Almanya'nın diğer eyaletlerinden genç erkekler Batı-Berlin'e göç ederek kiralari çok ucuz olan bu semtlerdeki eski binalara yerleştiler. Aileleri Birleştirme Yasasının' çıkması ile birlikte emek göçmenleri eşlerine ve çocuklarına kavuştular. Genç almanlarla birlikte yeni bir yaşam tarzı Batı-Berlin'e geldi. Kreuzberg'de sürekli yeni lokantalar, barlar, diskotekler ve eğlence yerleri açılmaya başladı. Çok tanınan caddelerden bir tanesi olan Oranienstrasse ve çevresi, kısa bir süre içinde çok kültürlü rengarenk bir yer haline geldi. Burada farklı kültürlerden gelen ve farklı yaşam tarzına sahip olan insanlar barış içinde yan yana ve bazen de birlikte yaşıyorlar. İşte bu renkli, farklı ve de ucuz yaşam imkânları Kreuzberg'i Avrupadaki gençlerin ilgi odaklarından birisi durumuna getirdi.

Kentsel dönüşümde evleri yıkmaya hayır!

80'lerin başında eski binaları yıkarak yerine yeni binalar inşa edilmesi gündeme geldi. Ev sahipleri bu yolla daha büyük bir rant sağlamak beklentisi içinde – bir çok insanın kiralık konut arayışı içinde olmasına karşın – kiracıları evlerinden çıkartarak binaları yıkılma gerçekleşene kadar boş tutmaya başladılar. Bu haksızlığa karşı yürüyüşler ve protesto eylemleri düzenlendi ve binalar işgal edilmeye başlandı. Yıkılmaya mahkûm edilmiş bu boş binalara taşınan gençler, kendi imkânları ve emekleri ile evleri onarıyorlardı. Halen binaların içinde oturmaya devam edenlerle aynı binada komşu olan işgalciler, devletin bu dönüşüm politikasına karşı mücadele verdiler. Ve bu direniş başarılı oldu. Sorumlu görevlilerde farklı bir düşünce yerleşmeye başladı ve sonuçta daha itinalı bir kentsel onarım modeli karara bağlandı: Bundan böyle eski binalar yıkılmayacak, tam tersine mahallelerdeki gelişmiş sosyal bağların koparılmasına özen gösterilerek modernize edilecek ve onarılacaklardı. İlgili makamlar ve bölgede ikâmet eden insanlar el ele çalışarak, kendi mahallelerini birlikte plânlayarak yenilediler. Bu plânlamanın

sonucu olarak bir çok alan özel araç trafiğine kapatıldı, çocuklar için oyun alanları ve yeşil alanlar yaratıldı. Eski fabrika binalarına çeşitli proje kuruluşları taşındı. Bu projeler halen Kreuzberg'de sosyo-kültürel yaşama önemli katkıda bulunuyorlar.

Berlin Duvarı yıkılıyor

1989' da Berlin Duvarı yıkıldı. 40 yıldan beri gezme özgürlükleri kısıtlanan Demokratik Almanya Cumhuriyeti halkı Batı-Berlin'e sel gibi aktı. Bu inanılmaz bir şenlikti. Emek göçmenleri de birbirlerine yeniden kavuşan insanlar ile birlikte sevindiler. Fakat bu tarihi olay, Kreuzberg'i çok etkileyecekti.

Bugünden yarına Kreuzberg kendini birleşmiş Almanya'nın başkenti Berlin'in merkezinde buldu. Duvarın dibindeki köy yaşamı birden sona erdi. Her şey hız kazandı ve alışılmış düzen bozuldu. Kentin sınıai yapısı tamamen değişti. Özellikle orta sınıftan insanlar Kreuzberg'i terkederek kentin daha sakin bölgelerine taşındılar. Geriye Kreuzberg'i terkedecek kadar parası olmayan ve iki Almanya'nın birleşmesiyle birlikte işini kaybeden, çoğunluğu işçi olan kişiler kaldı. Bu hızlı dönüşümde ön plana çıkan ekonomik zorluklar artık kendi mahalleleri ile ilgilenmemelerine yol açtı. 90'larda Yugoslavya'nın dağılması, çeşitli ülkelerdeki savaşlar ve ekonomik krizler nedeniyle ülkelerini terketmek zorunda kalan birçok insan Kreuzberg'e yerleşerek kültür ve yaşam tarzları ile bu semtin renkliliğine yeni renkler kattılar.

Kreuzberg Cumhuriyeti

Son yıllarda Kreuzberg'de yeni ve olumlu bir gelişme gözlemleniyor. Kreuzberg yeniden bir çekim merkezi olmaya başladı. Berlin'in ortasından geçen Spree nehrinin iki yakasına medya dünyasının büyük isimleri taşındı. İlçe reformu çerçevesinde komşu semt Friedrichshain ile 2001'de birleşen ve Friedrichshain-Kreuzberg adını alan ilçede bir sürü yeni ekonomik ve sosyal faaliyet göze çarpıyor.

Bu sevimli ilçenin çekiciliği için farklı açıklamalar var: Çok değişimler yaşamasına karşın, hiç bir zaman gelişmiş sağlıklı sosyal ağlarını yitirmedi.

Farklı kültürlerden gelen her birey, istediği yaşam tarzı ile kendisi için burada uygun bir yer bulabildi. 147 milletten insanların, kendine özgü kültürleri ile Kreuzberg'de barış içinde, yan yana ve birlikte yaşamaları işte bu semtin en büyük özelliği. Bir gün içinde bisikletle bu semtte bir dünya gezisi yapmak mümkündür. Günlük farklı ve renkli yaşamıyla Kreuzberg sadece bir semt değil, Kreuzberg bir „Birleşmiş Milletler Cumhuriyeti" dir.

Ümit Bayam



Friedrichshain-Kreuzberg ve Kadıköy

Karşılıklı Ziyaretler

- 1995
Kreuzberg Belediye Başkanı, daire müdürleri ve meclis üyelerinin Kadıköy ziyareti.
- 1996
Kadıköy Belediye Bşk. Yardımcısı, bölüm müdürleri ve meclis üyelerinin Kreuzberg'e karşı ziyaretleri ve kardeş kent anlaşmasının imzalanması.
- 1997
Kadıköy Belediye Bşk., meclis üyeleri ve Anadolu Güzel Sanatlar Lisesi öğretmen ve öğrencilerinin Kreuzberg ve partner okul Carl-von-Ossietzky-Oberschule'yi ziyaretleri. Kreuzberg Müzesi'nde Kadıköy sergisi. Kreuzberg Belediye Bşk., daire müdürleri ve meclis üyeleri 29 Ekim'de Türkiye Cumhuriyeti'nin 75. Kuruluş Yıldönümü nedeniyle Kadıköy'ü ziyaret ettiler.
- 1998
Kadıköy Belediye Bşk. çalışma arkadaşları ile Kreuzberg Belediyesi'nin çeşitli dairelerini ziyaret etti. Öğrenciler buluşması gerçekleşti. Kreuzberg Belediye Bşk., daire müdürleri ve meclis üyeleri T.C.'nin 76. Kuruluş Yılı'nda yeniden Kadıköy'deler.
- 1999
İzmit Körfezi'nde büyük deprem. Kadıköy Belediyesi yardım organize ediyor. Kreuzberg Belediyesi de yardımlarla Kadıköy'ü destekliyor. Kreuzberg'in gönderdiği çadırlar Kırkpınar, Adapazarı ve Düzce kamplarında kuruldu. Kreuzberg Belediye Bşk., meclis üyeleri ve kardeş kent derneği üyeleri toplanan yardımları teslim etmek için Kadıköy'e geldiler. Öğrenciler buluşması. Belediye Bşk. Yardımcısı İnci Beşpınar Kreuzberg'i ziyaret etti. Deprem yardımı için dayanışma gecesi.
- 2000
Kadıköy'e ilk mesleki geliştirme ve buluşma gezisi. Deprem çocuklarına yardım. Kadıköy'deki sosyal projelerde (KASDAV, Aile Danışma Merkezleri) çalışan gönüllülerin Kreuzberg'e ziyaretleri.
- 2001
Kadıköy'e ikinci mesleki geliştirme ve buluşma gezisi (Friedrichshain-Kreuzberg Halk Yüksek Okulu işbirliğinde lisan öğrenme gezisi).
- 2002
Kadıköylü sosyal projelerin (Aile Danışma Merkezleri, Kadıköy Kadın Platformu) gönüllüleri Friedrichshain-Kreuzberg'i ziyaret ettiler.
- 2003
Bir kreş ve çeşitli sosyal ve istihdam projelerinde çalışanlardan oluşan gruplarla Kadıköy'e üçüncü ve dördüncü mesleki geliştirme seyahatleri. Robert-Koch Lisesi ve Erich-Fried-Oberschule öğrencilerinin Kadıköy gezisi.
- Belediye Bşk., Belediye Meclisi Başkanı ve dernek üyeleri Cumhuriyetin 82. Kuruluş yıldönümü nedeniyle Kadıköy ilçesini ziyaret ettiler.
- 2004
Kadıköy Belediye meclisi üyeleri ve engelliler, aile ve kadın projeleri çalışanlarından oluşan bir grup Friedrichshain-Kreuzberg'de bulunan projeleri incelediler. Sosyal işlerden sorumlu müdirenin ve meclis üyelerinin Kadıköy gezisi.
- 2005
Kadıköy'e beşinci mesleki geliştirme gezisi ve okul, vasıflandırma projeleri, engellilerle çalışma yapan kuruluşlar ve Göçmenler Sorumlusu elemanlarından oluşan bir heyetle ilk kez yapılan Engelliler Kongresine katılım.
- 2006
İnci Beşpınar ve Kadıköy Kadın Sığınma Evi ve Kadın Platformu'ndan kişiler Berlin'deki kadın projelerini ziyaret ettiler. Kent Kardeşliği'nin Onuncu Yıl Kutlaması. Kadıköy'den resmi bir delegasyonun Friedrichshain-Kreuzberg'i ziyareti.
- 2007
Kadıköy'deki resmi kutlamalara Berlin'den bir delegasyonun katılımı.
- 2008
Kadıköy'de Engelliler Rehabilitasyon Merkezi kurulmasına yönelik olarak Berlin'e proje gezisi. Friedrichshain-Kreuzberg'li kreş çalışanları Kadıköy'deki sosyal projeleri yerinde gördüler. Friedrichshain-Kreuzberg Halk Yüksek Okulu, Kadıköy Halk Eğitim Merkezi ve Aile Danışma Merkezleri çalışanlarının ortak tanışma semineri.
- 2009
Üç Boyutlu Eski İstanbul Fotoğraf Sergisi
Haziran/Temmuz 2009: İstanbul/Kadıköy – Şehremaneti Binası
Eylül/Ekim 2009 Berlin/Friedrichshain-Kreuzberg – Kreuzbergmuseum
Kreuzberg Kadıköy Kardeş Kent Derneği ve Friedrichshain-Kreuzberg Kent Müzesi'nin geliştirdikleri bu proje Kadıköy Belediyesi ve Berlin Kültürprojeleri kuruluşunun işbirliği ve Alman Piyango Vakfı Berlin ve Alman Tarih Müzesi'nin katkılarıyla gerçekleşti.
Kadıköy Halk Eğitim Merkezi 'nin (HEM) Kreuzberg ziyareti
- 2010
Berlin-Charlottenburg ilçesi belediye binasında Kadıköy fotoğraf sergisi
- 2011
Dünya kadın futbol turnuvası nedeniyle Friedrichshain-Kreuzberg ve Kadıköy'de ,37 Numara Ayakkabı-Türkiye'de, Mısır'da, Filistin'de ve Berlin'de Kadın Futbolu' konulu fotoğraf sergisi

■ 2012

Belediye başkanı Selami Öztürk ve Kadıköy Belediye Meclisi üyelerinden oluşan bir delegasyonun kardeş kent Friedrichshain-Kreuzberg ziyareti.

Berlinli şehir planlamacılarından oluşan gurubun Fikirtepe ve çevresinde devam eden kentsel dönüşüm çalışmalarını yerinde izleme ve görüşme ziyareti. Aynı konuda Friedrichshain- Kreuzberg Halk Eğitim Merkezi' nin fotoğraf kurslarına başlaması.

Avrupa Birliği tarafından Antalya'da düzenlenen kardeş kentler konulu çalışmaya Kadıköy' le birlikte katılım.

Kadıköy CKM' de ‚Casa Mare‘ isimli Berlin'li sanatçı Frank Gaudlitz' in fotoğraf sergisi

■ 2013

Kreuzberg'de bulunan VAK isimli çocuk yuvası kuruluşu bünyesinde çalışan öğretmen gurubunun meslekleriyle ilgili bilgilendirme ve görüşme ziyareti.

Kentsel alanlar ve dönüşümler konulu ‚Exploring Istanbul‘ fotoğraf sergisinin Kadıköy ve Kreuzberg' de ziyaretçilere sunulması

■ 2014

Uzun yıllar Kadıköy belediye başkanlığı görevinde bulunmuş Selami Öztürk'e Kreuzberg'deki görevinden yeni ayrılmış olan belediye başkanı Dr. Franz Schulz ile birlikte veda ziyareti.

Kreuzberg VAK isimli çocuk yuvası kuruluşu öğretmen ve yöneticilerinden oluşan gurubun Kadıköy'ü ikinci ziyareti. İlgili kurum ve projelerle görüşmeler.

Yeni Kadıköy belediye başkanı Aykurt Nuhoglu' na tanışma ve nezaket ziyareti.

‚Exploring Berlin‘ isimli fotoğraf projesi çalışmaları nedeniyle Kadıköylü fotoğrafçılardan oluşan gurubun Berlin ziyareti

■ 2015

Kadıköy Barış Manço Kültür Merkezi' nde ‚Exploring Berlin‘ fotoğraf sergisinin açılışı.

Sağlık sektöründe çalışan Berlinli gurubun Kadıköy ilçesi bünyesinde bulunan çocuk ve aile sağlığı proje ve kurumlarını ziyareti.

Kreuzberg Robert Koch Lise'si Türkçe kursu öğrencilerinin Kreuzberg'in kardeş kenti Kadıköy'ü ziyareti. Kültür ağırlıklı Kadıköy gezintisi ve bilgilendirme.

Kreuzbergli fotoğrafçıların Kadıköy'de ‚Urban Istanbul‘ konulu fotoğraf çalışması.

■ 2016

Kadıköylü fotoğrafçıların geliştirdiği ‚Exploring Berlin‘ isimli serginin Friedrichshain-Kreuzberg'de bulunan Alte Feuerwache galerisinde açılışı.

Friedrichshain- Kreuzberg ilçe müzik okulunun diğer kardeş kent müzik okullarıyla birlikte (Stettin, Wiesbaden, Ingelheim) geliştirdiği ‚Zelle 12‘ isimli konser çalışmalarına Kadıköy müzik okulundan (Kadıköy Çocuk Kültür ve Sanat Merkezi) ilk katılım ve ‚Dance Classic‘ isimli konserin birlikte sunulması.

Urban Istanbul isimli fotoğraf sergisinin Kreuzberg ve Kadıköy'de açılışı, izleyicilere sunulması.

Kardeş kent ilişkilerinin 20. yılı nedeniyle Friedrichshain-Kreuzberg, Kadıköy ve Stettin'le birlikte kutlama

■ 2017

‚Eğitimde Kardeşlik‘ projesi çerçevesinde Kadıköy Belediyesi'ne ait beş çocuk yuvası ve sosyal dayanışma merkezi çalışanlarından oluşan 11 kişilik gurubun VAK kuruluşunun ve Kreuzberg'deki diğer yuvaları ziyaretleri, ortak mesleki çalışmalar.

‚Zelle 12‘ konser serisine Kadıköy müzik okulunun ikinci kere katılımı. ‚World Talk‘ isimli konserin Berlin ve Stettin (Polonya) kentlerinde birlikte sunulması.

■ 2018

VAK isimli Kreuzberg'de bulunan çocuk yuvalarıyla Kadıköy Belediye' si çocuk yuvaları arasında "eğitimde kardeşlik"proje çalışmalarının başlaması. Mayıs ve Kasım aylarında yuva öğretmenlerinin karşılıklı ziyaretleri ve yerinde pedagojik çalışmalar.

‚Berlin Kadraji‘ fotoğraf projesi çerçevesinde Kadıköylü ve Berlinli fotoğrafçıların Eylül ayında Berlin 'de birlikte yürüttükleri çalışmalar.

■ 2019

Robert Mat' la (Friedrichshain-Kreuzberg Müzik Okulu öğretim görevlisi) birlikte Kadıköy'de müzik çalışmayı.

Kadıköy ‚Çevre Festivali‘ ne katılım. Kadıköy'de üçüncü kez tekrarlanan çevre festivaline davet edilen Friedrichshain-Kreuzberg Belediyesi ve Kadıköy Kardeş Kent Derneği ‚Çevre Danışmanlığı‘, ‚Vatandaş Katılımı‘ ve ‚Fair Trade‘ projeleriyle birlikte stand açtı.

‚Berlin Kadraji“ fotoğraf sergisi Haziran ayında Kadıköy Barış Manço Kültür Merkezi' nde ve Ekim/Kasım ayında Berlin ‚Rotes Rathaus‘ salonlarında gösterime sunuldu.

Friedrichshain-Kreuzberg ve Kadıköy belediyeleri sağlık müdürlükleri arasında oluşturulan ortak proje çalışmaları başladı.

‚Zelle 12,‘ isimli müzik projesinin ‚ Woman in song ‚ konseri kardeş kent müzik okulları desteğinde Berlin, Stettin ve Ingelheim kentlerinde gösterildi Kadıköy Belediye Başkanı Şerdil Dara Odabaşı ve eşi Berlin konserini izlediler ve kardeş belediye Friedrichshain-Kreuzberg'i ziyaret ettiler.

■ 2020

Friedrichshain-Kreuzberg Halk Eğitim Merkezi' nde ‚Berlin Kadraji‘ fotoğraf sergisi açıldı.

Corona pandemisi nedeniyle kardeş kent ilişkilerine ara verildi.

■ 2021

25. yıl kardeş kent kutlamaları çerçevesinde Kadıköy Süreyya Operası'nda Türk-Alman bestecilerin eserlerinden oluşan klasik müzik konseri izleyicilere sunuldu. Konserde Kadıköy belediye başkanı, Kreuzberg belediye başkan yardımcısı ve Kreuzberg kardeş kent derneği başkanı hazır bulundular. ‚Städtepartnerschaft - Kardeş Kentler‘ isimli film kardeş kent ilişkilerinin 25. yılı nedeniyle hazırlanarak İnternette, YouTube ve TV Kadıköy kanallarında yayına girdi.

Friedrichshain-Kreuzberg/Kadıköy

in Zahlen Sayılarla Friedrichshain-Kreuzberg/Kadıköy

Friedrichshain-Kreuzberg

Einwohner/ Nüfus:

Berlin:	3.769.495 (2019)	3.517.424 (2013)
Friedrichshain-Kreuzberg	290.386 (2019),	273.517 (2013)
weiblich/kadın	141.323, männlich/erkek	149.063 (2019)

Altersdurchschnitt/Yaş ortalaması:

Berlin: 42,8 (2019), Friedrichshain-Kreuzberg: 38,2 (2019)

Bevölkerung mit Migrationshintergrund/ Göçmen-Yabancı kökenli nüfus:

Berlin:	1.320.320 (2019)	999.348 (2013)
Friedrichshain-Kreuzberg	129.888 (2019)	105.818 (2013)
davon mit Herkunft aus / % oranlar	(2019)	(2013)
EU-Ländern / AB-Ülkeleri	31,94%	32,0%
Türkei / Türkiye	20,72 %	27,3%
Arabishe Länder/ Arap ülkeleri	9,37%	7,2%
Ehemaliges Jugoslawien	3,91%	3,1%
Ehemalige Sowjetunion	5,75%	4,4%

Fläche/Alan: 20,4 km²

Bevölkerungsdichte/ Nüfus Yoğunluğu: 14.235/ km² (2019)

Grünanlagen und Spielplätze / Yeşil ve oyun alanları: 1.850.000 m²
Grünfläche pro Person / Kişi Başına Düşen Yeşil Alan: 6,37 m²

Parkanlagen/Parklar: Volkspark Friedrichshain, Viktoria Park, Görlitzer Park, East-Side Park, Park am Gleisdreieck

Wahrzeichen/ İlçe sembolü: Oberbaumbrücke / Oberbaum Köprüsü

Bürgermeister/ Belediye Başkanları:

2021-2026 Clara Herrmann (Grüne/ Yeşiller)
2013-2021 Monika Herrmann (Grüne/ Yeşiller)
2006-2013 Dr. Franz Schulz (Grüne/ Yeşiller)
2002-2006 Cornelia Reinauer (Linke/ Sol Parti)
2001-2002 Bärbel Grygier (Linke/ Sol Parti)
1996-2000 Dr. Franz Schulz (Grüne/ Yeşiller)

Bezirksverordnetenversammlung / Belediye Meclisi: 54 Sitze / üye
Grüne/Yeşiller (22), Linke/Sol Parti (13), SPD/Sosyal Demokrat Partisi (8),
CDU/Hıristiyan Demokrat Partisi (5), AFD (1),
Die Partei (2) FDP (3) (Wahlergebnisse (2021) / Seçim sonuçları (2021)

Kadıköy

Einwohner/Nüfus:

Istanbul:	15.519.267 (2019)	14.377.018 (2013)
Kadıköy:	482.713 (2019)	506.293 (2013)
	264.248 weiblich/kadın (2019)	
	218.465 männlich/erkek (2019)	

Altersdurchschnitt/Yaş ortalaması:

Türkei 32,4 (2019)
Istanbul 36,97 (2019)

Ortsteile/ Mahalleler: Caferaga, Osmanağa, Rasimpaşa, Koşuyolu, Acıbadem, Hasanpaşa, Bostancı, Caddebostan, Dumlupınar, Eğitim,Erenköy, Fenerbahçe, Feneryolu, Fikirtepe, Göztepe, Kozyatağı, Merdivenköy, Sahrayıcedit, Suadiye, Zühtüpaşa, Ondokuzmayıs
Fläche/Alan: 40,21km²

Bevölkerungsdichte/Nüfus Yoğunluğu: 17.993/km²

Grünanlagen und Spielplätze/Yeşil ve oyun alanları: 1.420.321 m²
Grünfläche pro Person/Kişi Başına Düşen Yeşil Alan: 3,15 m²

Parkanlagen/Parklar: Fenerbahçe Parkı, Göztepe Parkı, Özgürlük Parkı, Sahil Parkları (Parkanlagen und Promenade entlang des Marmara Meeres / Marmara Denizi boyunca Moda`dan Bostancı'ya kadar)

Wahrzeichen/İlçe sembolü: Haydarpaşa Bahnhof und Stierskulptur / Haydarpaşa İstasyonu ve Boğa Heykeli

Bürgermeister/Belediye Başkanları:

2018-2023 Şerdil Dara Odabaşı
2014-2018 Aykurt Nuhoğlu
1994-2014 Selami Öztürk

Bezirksverordnetenversammlung/Belediye Meclisi: 38 Sitze/üye
CHP (34), AKP (4)

Friedrichshain-Kreuzberg

Bildung/ Eğitim (2019):

Kindertagesstätten/ Çocuk yuvaları: 285

Grund- und Mittelschulen / İlk ve orta okullar: 63

Gymnasien/ Liseler: 8

Bibliotheken/Kütüphaneler: 5

Mobile Bibliothek (BibloBike)/ mobil Kütüphane :1

Bezirkseigene Kulturhäuser/ Belediyeye ait Kültür Merkezleri:

Bezirksmuseum Friedrichshain-Kreuzberg/ Friedrichshain-Kreuzberg kent Müzesi,

Ballhaus Naunynstrasse/Ballhaus Naunynstrasse Sahnesi,

Kunstraum Bethanien/ Bethanien Sanat Merkezi. Galerien/Galeriler:

Projektraum Alte Feuerwache, Studie Otto Nagel, Galerie im Turm,

(Weitere 38 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen/ Ayrıca 38 çocuk ve gençlik merkezleri)

Museen/Genel Müzeler:

Martin-Gropius-Bau, Berlinische Galerie/ Berlin Galerisi,

Jüdisches Museum/ Yahudi Müzesi, Deutsches Technikmuseum/

Alman Teknik Müzesi, Schwules Museum/ Eşcinseller Müzesi

Kino/ Sinema: 10

Moscheen/ Camiler: 11

Kirchen/ Kiliseler: 29

Synagogen/ Sinagoglar: 1

Alevitisches Gemeindehaus/Cemevi: 1

Internationale Städtepartnerschaften/Uluslararası Kardeş Kentler

San Rafael del Sur (Nicaragua)

Kiryat Yam (Israel/İsrail)

Kadıköy (Istanbul -Türkei)

Szczecin (Polen/Polonya)

Oborishte (Sofia -Bulgarien/Bulgaristan)

Dêrik (Syrien/Suriye)

Innerdeutsche Städtepartnerschaften/Almanya içi kardeş kentler: 5

Kadıköy

Bildung/ Eğitim (2017):

Private Kindertagesstätten/Özel Kreş, bakım evi ve çocuk yuvaları: 104

Staatliche Kindertagesstätten/ resmi devlet çocuk yuvaları: 4

Bezirkseigene Kindertagesstätten/ Belediyeye ait çocuk yuvaları: 5

Öffentliche Grund und Mittelschulen/Resmi ilk ve orta okullar: 55

Private Grund und Mittelschulen/Özel ilk ve orta okullar: 30

Öffentliche Gymnasien/ Resmi liseler: 36

Private Gymnasien/ Özel liseler: 27

Bibliotheken/Kütüphaneler: 12

Bezirkseigene Kulturhäuser/ Belediyeye ait Kültür Merkezleri:

Barış Manço Kültür Merkezi, Caddebostan Kültür Merkezi, Kozyatağı Kültür Merkezi, Yeldeğirmeni Sanat Merkezi (Kulturhaus in der ehem. Kirche Notre Dame du Rosaire mit Kino, Lesungen, Konzerte), Çocuk Etüt Merkezleri (Kinder- und Bildungseinrichtungen), Karikatur Haus/Karikatur Evi, Kinder- Kultur Zentrum/Çocuk Sanat Merkezi (Musik, Tanz und Theater für Kinder), Jugend Kunst- und Kultur Zentrum/ Gençlik Sanat Merkezi, Alan Kadıköy (Theater, Performans), Sinematek (Cinemathek) Kadıköy.

Weitere bedeutende Kultureinrichtungen/Diğer önemli Kültür Kuruluşları:

Sürraya Oper/Süreyya Operası, Haldun Taner Theatergebäude

(Städtischen Theater, staatliches Konservatorium der Istanbul Universität/

Haldun Taner Tiyatro Binası (Şehir Tiyatrolar Sahnesi, Devlet Konservatuvar)

Barış Manço Müzesi (Museum im ehem. Wohnhaus des Sängers Barış Manço)

Kinos/ Sinemalar: 6

Moscheen/ Camiler: 62

Kirchen/ Kiliseler: 11

Synagogen/ Sinagoglar: 2

Alevitisches Gemeindehaus/Cemevi: 1

Internationale Städtepartnerschaften/Uluslararası Kardeş Kentler

Friedrichshain-Kreuzberg (Berlin-Almanya), Petah-Tikva (Tel Aviv-İsrail)

Innertürkische Städtepartnerschaften/Türkiye İçki kardeş kentler: 12



Berlin Kadraji Ausstellung/ Sergisi im Barış Manço Kulturzentrum/ Kültür Merkezi



Bewohnerversammlung im Sanierungsgebiet Fikirtepe mit Besuchern aus Berlin/ Fikirtepelilerle Kentsel Dönüşüm Toplantısı

Adressen in Kadıköy

Bezirksamt Kadıköy /Kadıköy Belediyesi

Şerdil Dara Odabaşı
Kadıköy Belediye Başkanı / Bürgermeister von Kadıköy
Kadıköy İlçesi Belediye Başkanlığı/ Bürgermeisteramt von Kadıköy
Hasanpaşa Mah.
Fahrettinkerim Gökay Cad.N° 2
34722 Kadıköy-Istanbul
Türkiye

Kontakt/ İletişim

Özel Kalem Müdürü/ Büro des Bürgermeisters
T 0090 216 542 50 12
sevnur.yildirim@kadikoy.bel.tr
<https://www.kadikoy.bel.tr/>

Adressen in Friedrichshain-Kreuzberg

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin / Friedrichshain-Kreuzberg Belediyesi

Clara Herrmann
Bezirksbürgermeisterin / Friedrichshain-Kreuzberg
Belediye Başkanı
Frankfurter Allee 35-37
10247 Berlin
Deutschland

Kontakt/ İletişim

Büro der Bezirksbürgermeisterin / Özel Kalem
T 0049 30 90298-2301
F 0049 30 90298-4178
buergermeisterin@ba-fk.berlin.de
<https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/>



